

Am Freitag, den 1. Dezember 1928

Anzahl der Abonnenten: 12000  
Verlag: Merzbürg, Druck: Merzbürg

# Der Schlichtungsvertrag des Reiches

## Bedenken der Gewerkschaften — Die Arbeiter erkennen Sebering als Schlichter an

### Aus dem Inhalt

Unsere heutige Ausgabe, die einschließlich Bilderbeilage 32 Seiten umfaßt, enthält u. a. folgende Beiträge:

#### Hauptblatt:

- Wer versucht Geisel und Gotthardstreich? Von Gm.
- Zur Ehre des Hohen. Von ?
- Sonntagsbetrachtung Zum Neuen Kirchenjahre. Von Phlorer Dr. von Staden.
- Mitteldeutschlands chemische Industrie. Von Dr. Th.
- Der Freyburger Maschelnack und seine Industrie. Von Johann Heinrich Meyer.

#### Beilage Unterhaltungsblatt:

- Gemeinlich. Von Puck.
- Karlchen probiert den 1928er Federweißen. Von Karl Eiling.
- Beilage aus der Welt der Frau:
  - Gehemnisse in der Ehe. Von Käthe Branst-Schmedemann.
  - Was arteite ich zu Weihnachten. Von Annemarie Schlüter.

#### Beilage Gesundheitspflege im Hause:

Rheumalismus, die Krankheit des Herbstes.

#### Beilage Wandern und Reisen:

Das „Zweiklassensystem“ der Reichsbahn. Von ?  
Was kostet die Eisenbahnfahrt zum Winterport?

#### Beilage Saat und Ernte:

Die Haltung für Tierischden. Von Helmut  
Die Leistungen der Bauerfrau. Von Sch.

#### Beilage Rechts- und Steuerfragen:

Reform des ehelichen Güterrechts. Von Dr. Cahn.  
Die Haltung der Gastwirte. Von Dr. Mayer.

#### Beilage Der Rundfunk:

Ist Radio Luxus?  
Rundfunkmorgengüter. Zu den Funkwerbungen der Reichspost in Mersburg.

## Cheprobleme vor dem Reichstag

Das Wirtschaftsproblem, das die Deutschnationale Partei als Inhalt der Beratungen über die Zahlungsnotlage gegen den Reichsinventar Sebering einbrachte, wurde vom Reichstag mit 289 gegen 101 Stimmen abgelehnt. Auf der Tagesordnung stand ferner die Reichsfinanzreform, die von den Sozialdemokraten, Sozialisten und Kommunisten zur Reform der Besteuerung, der Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes...

Die Sozialdemokraten beantragten eine Novelle zum Reichsfinanzgesetz, die die Steuer von Einkommen und Gewinn auf die Einkommensteuern übertrüge, was die Deutschnationalen ablehnten. Die Reichsfinanzreform wurde schließlich abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt. Die Reichsfinanzreform der Frau und des unehelichen Kindes wurde ebenfalls abgelehnt.

## Sonntag Entscheidung

Berlin, 1. Dez. Die Finanzminister der Reichsregierung haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Die Finanzminister haben am Sonntag eine Entscheidung über die Zahlungsnotlage des Reiches getroffen. Sie haben beschlossen, die Zahlungsnotlage des Reiches durch eine Erhöhung der Steuern zu beheben.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.

Abgebildet ist der Reichspräsident Paul von Hindenburg im Reichstag zu Bonn. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt. Die Aufnahme zeigt den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der am 1. Dezember 1928 im Reichstag zu Bonn eine Rede hielt.



### Beisetzung Admiral Scheers

In Weimar wurde gestern Admiral Scheer zur letzten Ruhe geleitet. An der Verber-Stirne war der große Altar mit Blumenkränzen und mit Altarstrahlen die höchste Sorg aufgebracht, umgeben von einer großen Fülle von Kränzen und Geflochten, letzten Willen der Kameraden und Freunden. Angehörige der Marine, die in Weimar anwesend waren, hielten die Ehrenwache. Ein unaufrichtiger Wehrdienstler durfte durch das Gotteshaus, bis um die Mittagsstunde, seinen Leichnam der Trauerfeier eintragen. Um 14 1/2 Uhr war die Verber-Stirne bis um den letzten Augenblick. Mit Dreifach und Orchesterbegleitung wurde die Beisetzung im Weimarer Friedhof durchgeführt. Die Beisetzung wurde von dem Kommandanten des Weimarer Marinebataillons (Weimarer Marinebataillon) Herr R. Knepper geleitet. Die Beisetzung wurde von dem Kommandanten des Weimarer Marinebataillons (Weimarer Marinebataillon) Herr R. Knepper geleitet. Die Beisetzung wurde von dem Kommandanten des Weimarer Marinebataillons (Weimarer Marinebataillon) Herr R. Knepper geleitet.

### Der Scheer-Kongress vor dem Hauptsaal des Landtages.

Berlin, 1. Dez. (Z. M.). Der Hauptsaal des Reichstages hat am Freitag mit dem Scheer-Kongress begonnen. Der Reichstagspräsident hat die Verhandlungen eröffnet. Die Verhandlungen werden bis zum 10. Dezember dauern. Die Verhandlungen werden bis zum 10. Dezember dauern. Die Verhandlungen werden bis zum 10. Dezember dauern.

### Die DWA gegen die staatliche Unterfertigungsmethode im Eisenbau.

Berlin, 29. Nov. Die Faktion der Deutschen Arbeiterpartei hat in ihrer letzten Sitzung die Frage der Unterfertigungsmethode im Eisenbau diskutiert. Die Faktion der Deutschen Arbeiterpartei hat in ihrer letzten Sitzung die Frage der Unterfertigungsmethode im Eisenbau diskutiert. Die Faktion der Deutschen Arbeiterpartei hat in ihrer letzten Sitzung die Frage der Unterfertigungsmethode im Eisenbau diskutiert.

### Nationalsozialisten strengen eine Volkspartei-Verammlung.

Frankfurt a. M., 30. Nov. (Z. M.). Die Nationalsozialisten haben eine Volkspartei-Verammlung abgehalten. Die Nationalsozialisten haben eine Volkspartei-Verammlung abgehalten. Die Nationalsozialisten haben eine Volkspartei-Verammlung abgehalten.

### Druno Scherl kontra Hugenberg

Ein interessanter Briefwechsel. Druno Scherl, der älteste Sohn August Scherls, des Begründers des Scheer-Bundes, hat wegen der Scheer-Bestattung in Höhe von 4 Millionen Mark Streit mit dem Reichspräsidenten Hugenberg. Druno Scherl, der älteste Sohn August Scherls, des Begründers des Scheer-Bundes, hat wegen der Scheer-Bestattung in Höhe von 4 Millionen Mark Streit mit dem Reichspräsidenten Hugenberg.

### Reichseinnahmen und -ausgaben im Oktober.

Die Bilanz von April bis Oktober. Am ordentlichen Haushalt haben sich die Reichseinnahmen im Monat Oktober betrugen (als Abzug der Ausgaben) die Einnahmen 1093,1 und die Ausgaben 1085,1, so daß sich eine Mehreinnahme von 8,0 ergibt. Für die Monate April bis Oktober belaufen sich die Einnahmen auf 5901,1 und die Ausgaben auf 5827,7, so daß eine Mehreinnahme von 73,4 verbleibt.

### Dezemberberatung des Völkerverbands in Lugano.

Der Völkerverband hat in Lugano eine Beratung abgehalten. Der Völkerverband hat in Lugano eine Beratung abgehalten. Der Völkerverband hat in Lugano eine Beratung abgehalten.

### In Kürze

Die Reichsregierung hat die Lebenshaltungskosten (Erhaltung, Heizung, Bekleidung, Unterhaltung und sonstiger Bedarf) festgesetzt. Die Reichsregierung hat die Lebenshaltungskosten (Erhaltung, Heizung, Bekleidung, Unterhaltung und sonstiger Bedarf) festgesetzt.

### Der Übergang des August-Scherl-Bestattung an Hugenberg sei nach seiner Ansicht anzusehen.

Dr. jur. Georg Scherl, der Stiefbruder des verstorbenen Admiral Scheer, hat zum Ausdruck gebracht, daß die Bestattung von August Scherl lediglich dem Zweck diene, durch eine Scheinbestattung den Kindern August Scherls die Bestattung zu sichern. Dr. jur. Georg Scherl, der Stiefbruder des verstorbenen Admiral Scheer, hat zum Ausdruck gebracht, daß die Bestattung von August Scherl lediglich dem Zweck diene, durch eine Scheinbestattung den Kindern August Scherls die Bestattung zu sichern.

### Der Qual von Lugano

Die Beratungen des Völkerverbands in Lugano sind in der nächsten Ziegen von zehrenden Diplomaten und Journalisten besetzt. Die Beratungen des Völkerverbands in Lugano sind in der nächsten Ziegen von zehrenden Diplomaten und Journalisten besetzt.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### Störungen in braunschweigischen Landtag.

In der gestrigen Sitzung des Landtages kam es zu Störungen. In der gestrigen Sitzung des Landtages kam es zu Störungen. In der gestrigen Sitzung des Landtages kam es zu Störungen.

### Schubertlieder im Gewandhaus

Ein interessantes Konzert. Schubertlieder im Gewandhaus. Ein interessantes Konzert. Schubertlieder im Gewandhaus. Ein interessantes Konzert. Schubertlieder im Gewandhaus.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### 3. Philharmonisches Konzert

Das Philharmonische hat es als eines ihrer Aufgaben betrachtet, nächst Proben des Besonderen Bräuders ihrer Gemeinde zugänglich zu machen. Das Philharmonische hat es als eines ihrer Aufgaben betrachtet, nächst Proben des Besonderen Bräuders ihrer Gemeinde zugänglich zu machen.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### 3. Philharmonisches Konzert

Das Philharmonische hat es als eines ihrer Aufgaben betrachtet, nächst Proben des Besonderen Bräuders ihrer Gemeinde zugänglich zu machen. Das Philharmonische hat es als eines ihrer Aufgaben betrachtet, nächst Proben des Besonderen Bräuders ihrer Gemeinde zugänglich zu machen.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.

### Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau

Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema. Die Unterfertigungsmethode im Eisenbau ist ein wichtiges Thema.



Vortrag im Schrebergartenverein.

Das Landjahr. Auf der Generalversammlung des Schrebergartenvereins am Sonnabend...

Unterhaltungssachen der Gemeindevet. am Sonntag in der freiwilligen Feuerwehr...

Schiffahrt. Die am 1. und 2. Dezember d. J. im Ostsee-Klub am Abend...

Ammer das gleiche Vieh. Die Schafschäfer beim Spielen mit einer Schafschere...

Eine Haspelnie ungeschlagen. Die Schafschäfer die erst vor wenigen Wochen erzielte...

Sieben Wilderer gefasst. Ammerborn. Die nähere und weitere Umgegend...

Omniafien Dürrenberg-Todes. Das Dürrenberg. Die Omniafien Dürrenberg...

Einwohnerzahl von Reich. Schöbitz. Am 10. Oktober 2229 Einwohner, am 28. November 2115...

Wothardt Käse 7. Schöbitz. Am Dienstagabend verlor wothardt in der...

Vom Heintereinziehen. Säben. Der Verein Heimatmuseum Säben und Umgegend...

Neuer Babylon-Salle-Querschnitt. Die Post kommt den Wägen des Jubiläums...

Veranstaltungen über Sonntag. Querschnitt. Am Sonntag, den 2. Dezember...

Wiederholungen. Am Sonntag, den 2. Dezember, findet im Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Neue Leben. Die drei neuen Wägen in den Wägen...

Kreis Querfurt

Die Seidelungen bei Brandeburg. Brandeburg. Auf auffreudiger Industrie...

Überbrücken am See. Am zweiten dies-jährigen...

Aus dem Infrakal. Goshofner und übersehwennungen. Nach a. Das Goshofner bei Infrakal...

Arbeitslosigkeit. Lande. Die Zahl der Arbeitslosen im Kontrakt...

Weiße Wand. Pat und Patagon. Die Filmhelden. eines der neuesten Pat und Patagon...

Reiseberichte. Reiterfahrt bei Hildesheim. Die Hildesheimer...

Kreis Weissenfels. Einbürgerung. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Kontroversen. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

lich dazu bei. Den ersten Einband, den zurzeitige...

Überbrücken am See. Am zweiten dies-jährigen...

Aus dem Infrakal. Goshofner und übersehwennungen. Nach a. Das Goshofner bei Infrakal...

Arbeitslosigkeit. Lande. Die Zahl der Arbeitslosen im Kontrakt...

Weiße Wand. Pat und Patagon. Die Filmhelden. eines der neuesten Pat und Patagon...

Reiseberichte. Reiterfahrt bei Hildesheim. Die Hildesheimer...

Kreis Weissenfels. Einbürgerung. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Kontroversen. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

bohn frei war. Es bestand für den Kraftwagenfahrer...

Überbrücken am See. Am zweiten dies-jährigen...

Aus dem Infrakal. Goshofner und übersehwennungen. Nach a. Das Goshofner bei Infrakal...

Arbeitslosigkeit. Lande. Die Zahl der Arbeitslosen im Kontrakt...

Weiße Wand. Pat und Patagon. Die Filmhelden. eines der neuesten Pat und Patagon...

Reiseberichte. Reiterfahrt bei Hildesheim. Die Hildesheimer...

Kreis Weissenfels. Einbürgerung. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Kontroversen. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Der Lohn des Sammler. Eine interessante Geschichte von schönen Frauen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

Reiseberichte. Weissenfels. Wegen Kontroversen...

### Zum neuen Kirchenjahr

Luc. 4, 18: Der Geist des Herrn hat mich gesalbt, zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn.

Kirchenjahr? Was soll uns das nach? So wird dieser oder jener fragen. Ist das nicht eine veraltete Sache, ein Überbleibsel aus den Zeiten des Mittelalters, was das Kirchenjahre ja tagen zum taglichen Brot gehörte, wo außer den Sonn- und Festtagen auch noch alle Wochen irgend ein Heiligtage gefeiert wurde und das ganze öffentliche Leben sich in den genau vorgeschriebenen Formen und Formen der Kirche bewegte? Sind wir denn über solche Verbrämung nicht längst hinausgekommen? Was soll uns also noch diese kirchliche Zeitenteilung? Ist es nicht eine leere Form ohne Inhalt? Hat es noch einen Sinn, wenn die Pastoren zum Kirchenjahr reden? Wir haben ja jetzt andere Dinge in den Kopf zu nehmen, zu deren Ordnung uns das bürgerliche Jahr vollkommen genügt, und darum brauchen wir kein Kirchenjahr!

Gut, lieber Vater! Wenn du wirklich keine Zeit hast, an Advent, Weihnachten und den heiligen Tagen und Festen zu denken, dann wollen wir dich auch nicht dazu nötigen. Aber es gibt doch auch noch andere Leute. Wie ich vor dem Kriege einmal in Tirol war und bei Tolbach durch die Felder wanderte, geschickte sich ein altes Weibchen zu mir. Wir sprachen von der Ernte und den anderen irdigen Dingen, und sie rührte die heiligen Tage, fing mit dem hl. Nikolaus (23. Juli) und der hl. Anna (26. Juli) an, zählte sämtliche Tage heilige der nächsten drei Wochen an den Fingern her, wußte von jedem eine Wohltat zu berichten und verzierte, als ich darüber erlauthet war, mit Stolz, daß sie alle heiligen des kalten Jahres angedeutet hätte!

Das man freilich nach unserem Geschmack des Guten etwas jubelt. Aber gibt es zwischen dem Weibchen und dem ganzen Leben eine tägliche Religionsübung war, und dem oben erwähnten Leser, der am 24. Dezember den Weihnachtsabend verliert, nicht in vielfacher Abtötung eine Menge solcher Menschen, die sich von Zeit zu Zeit gern an den Gang des Kirchenjahres erinnern lassen? Die trotz Sorge und Arbeit in der Weihnachtszeit mit stiller Vergnügen zu hören, wenn die Kinder die heilige Nacht, heilige Nacht! singen? Oder in deren Herzen neue Lebenswürdigkeit aufblüht, wenn sie den Klang der Orgel hören vernehmen? Oder solche, die von einem Pfingsten bis zum andern die Hoffnung nicht aufgeben, daß Gottes heiliger Geist in unserem Volke den Wonnemoment, die Gelächter und die Gemeinheit überwinden und die unter den Menschen das heilige heilige Menschheit schließlich besseren Zeiten entgegen führen werde? Zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn, ist Jesus gesagt. Damals, vor 1900 Jahren, hat diese Zeit der Gnade begonnen. Sie dauert heute noch an, und jeder Advent ruft uns von neuem zu:

Wartet doch kein stumm den Weg dem großen Gott, macht keine Steine rücken, laßt alles, was er heißt! Denn das fordert er von uns, daß wir mitarbeiten, daß wir den großen Gedanken des Reiches Gottes, der religiösen Erneuerung, des höchsten Fortschritts und Aufstiegs der Menschheit aufgreifen, uns zu eigen machen und an unserm Leben in die Welt hinein setzen. Jeder hat diese Pflicht, keiner kann sie ablehnen, er erum kirchenschlächtig ist oder nicht! Das „angenehme Jahr des Herrn“ ist nun einmal angebrochen, die neue Zeit ist da! In diesem Punkte hat Jesus bereits gesagt und alle edleren Geister auf Erden gewonnen.

Wohle er auch uns gewinnen und in seinem Gefolge sehen! Der selbige Märchel werden wir dann auch dankbar verstehen lernen, was der tiefe und notwendige Sinn des Kirchenjahres ist, nämlich: die um ihr Glück und ihren Frieden ringende Menschheit daran zu erinnern, daß das angenehme Jahr des Herrn angebrochen und das Reich Gottes mitten unter uns ist! Pfarrer Dr. von Staben.

### Der Waffenschrein

Wie beantragt man die Auslieferung?

Der Antrag ist schriftlich an die Polizeibehörde zu richten. Er muß Name und Namen des Antragstellers, das Geburtsdatum, den Geburtsort, den Beruf und die Wohnung (Straße und Hausnummer) enthalten. Ein Bildnis des Antragstellers (Passbild) ist beizufügen. Aus dem Antrage muß fernere hervorgehen, aus welchem Grunde der Antragsteller eine Waffe zum Selbstschutz mit sich führen muß. Regelmäßig wird ein Waffenschrein für den Besitz der Polizei, Jagden und des privaten Schutzes ausgestellt. Soll sich die Waffe über einen anderen Besitz, etwa einen Schmied oder das ganze Reich, erstrecken, so müssen auch hierfür Gründe dargelegt werden. Einmal ist im Antrage anzugeben, ob der Antragsteller ein Mann (Katholik und Anzahl der Patronen) vorhanden ist. Vereinbarfalls ist anzugeben, welche Waffe angefordert werden soll. Nach Hinzufügen des Geldes bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hingewiesen, daß für den bloßen Besitz von Waffen in der Wohnung ein Waffenschrein nicht erforderlich ist. Nur Personen unter 20 Jahren, Gutmündige oder geistig Minderwertige, Bismeyer, Verurteilte, die zu Freiheitsstrafen von mehr als zwei Wochen rechtskräftig verurteilt sind und endlich solche Personen, deren die auf Unzufriedenheit von Polizeiaufsicht oder auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist, dürfen keine Waffe in der Wohnung aufbewahren. Alle anderen Personen brauchen nur dann einen Waffenschrein, wenn sie Schusswaffen außerhalb ihrer Wohnung bei sich tragen wollen.

## Zur Ehre des Höchsten

Der Ideen-Wettbewerb für eine neue katholische Kirche in Neu-Rössen.

Der Kirche durch einen Laubengang verbunden ist.

Das Pfarrhaus, das auch noch einen besonderen großen Veranlassung enthalten soll. Die Lage im Nordosten des freien Kirchenplatzes ist sehr günstig, da das Haus hier fast während des ganzen Tages Sonne erhält.

### Die weiteren Entwürfe.

Der nach diesem Wippmeierischen Entwurf am meisten Beachtung empfangende Plan stammt von dem Architekten Kurt, Augsburg, der seinem Kirchenbau das besondere Gepräge geben will durch einen massigen, trübsamen Westturm, wie ihn etwa die alten selbstständigen im Norden unterhalb der Kirche Halle besitzen, doch würde der Turm des kirchlichen Baues ausfallend weit stehen, so daß der Grundriß kein Quadrat, sondern ein Rechteck bildet. Der wichtigste Entwurf wurde von dem Kreisarchitekten mit in die engste Wahl gezogen.

Ein ähnliche breite Front hat auch der Plan des Architekten Watern, Baderborn, der jedoch statt des behaglichen Gattungsbaus bei Kurt, auf das Maßvolle möglichst ein schlanke, spitzes Stufenbaldachin setzt, das einen sehr sonderbar anmutenden Entwurf hat der Ansicht herkommt, Stuttgart, das dem kirchlichen Entwurf als auch dem Turm will er danach.

Die beiden gegenüberliegenden Gänge des Kirchenbaues in seinem Bau an gleiche Höhe haben. Das Bild müde daher auf den ersten Blick sehr sonderbar und ungemohnt an und macht besonders durch den fast rechteckigen Turm einen unterirdischen Eindruck, so daß man versucht, den Plan erst an einem anderen Gebäude auszuprobieren, das nicht gerade gotisch-romanische Züge zeigt. Der Plan des Architekten Watern, Baderborn, der bei seinem Entwurf diesmal von seiner Lieblingsidee abgegangen und die feste betonte, ist von Fußboden aufsteigenden großen Bogen gänzlich fallen gelassen. Erhöhtem geht aus Kirchenbau bei ihm sehr deutlich durch die festen, strengen Linien, die in der

großen Ansichtsbild sehr schön plastisch zum Ausdruck kommen. Auch Watern stellt als Eingangsfassade eine große ungegliederte Fläche hin, die nur von einem freistehenden, aber ausfallend hervorstechenden Rundfenster durchbrochen wird und sehr kalt und unbehaglich wirkt. Nur dem freistehenden, aber etwas zurückstehenden Turm hatler eine offene, von der höhere Treppe in die Höhe, die zu den Emporen des Kirchenraumes führt.

### Den wahren ursprünglichen Plan

erachtet wohl der Architekt Herrich aus der Nachbarschaft Halle, der den Kirchenraum in Form eines großen Dreiecks mit abgeflachten Ecken bauen möchte, während Watern und Gemeindefrat als Gegenmaßnahme kompositiert darzustellen. Der Entwurf kann wegen der glücklichen Baumteilung wohl gefallen und besticht ungemein durch den großzügigen, genialen Plan des Grundrisses. Do der fühne Wernke, ein in Stein erfährt, von unterem niedrigen Baugrund aus, den man ja im Verhältnis zum Kirchenbau als „Zwischenperiode“ bezeichnen muß, ebenlo klar und groß wirkt, kann allerdings nicht bezeugt werden. Zudem möchte man aber mündigen, daß der eigenartige Plan an anderer Stelle einmal Verwirklichung findet.

### Varianten

zu ihren Entwürfen haben mehrere Architekten noch ein in bemerkenswerter Weise umgestalteten. Die einstimmige Wahl fiel, wie wir bereits mitteilen, auf den erstarrten Entwurf Wippmeiers „Kirchenbau“, was auch aus allgemein menschlichen Rücksichten sehr erfrucht kann, da der Bestrafter eine harte Jugend durchmachen mußte und sich von einfachen Volksschüler zum geachteten, eigenhändigen Architekten emporarbeitete.

### Aufhebung von Stifungen.

Nach dem preussischen Gesetz vom 10. Juni 1924 ist dem Stifungsbehörde gestattet, die Stiftung zum aufzuheben oder in ihren Zwecken zu ändern, insbesondere den höchsten zum Zweck des Stifungsunternehmens Berichtigungen für Bede zu entscheiden, auch ohne Entschädigung. Der Artikel 153, Absatz 2 der Reichsverfassung steht nicht entgegen, denn eine Entschädigung braucht nicht gewährt zu werden, wenn ein Reichsgesetz dies bestimmt. Nach § 85 Nr. 9, kann aber die Auflösung der Stiftung durch Landesgesetz geändert werden. Damit ist nach Reichsrecht der Landesgesetzgebung freie Hand gegeben, auch ohne Entschädigung Stifungen aufzuheben.

**erstaunlich preiswerter Kleider und Mäntel**

- Serie I enthält Mäntel ein gleicher Art zum großen Teil mit Fusch oder gäße haben. Kleider aus Trikot-Charm und Wollstoffen ..... 18<sup>00</sup>
- Serie II enthält Mäntel aus marne Ottomane mit Pelzkragen, elegant gemusterte Mäntel oder Mäntel aus hochmodernen Abscheitelten mit Pelzkragen, Sportkleider aus karierten Wollstoffen und moderne wollene Nachmittagskleider ..... 28<sup>00</sup>
- Serie III enthält Mäntel aus marne Ottomane, ganz gefastert, mit Pelzkragen bis Größe 50 oder mit Pelzkragen und Säulen und einstuende - Mauwuffelblach-Mäntel. Kleider aus Wolle für den Nachmittag ..... 38<sup>00</sup>
- Serie IV enthält Mäntel engl Art mit reichem Pelzbesatz, Ottomane-Mäntel ganz gefastert in eleganter Verarbeitung mit groß Pelzkragen. Kleider aus bedrucktem Samt aus Wolle für den Nachmittag ..... 48<sup>00</sup>
- Serie V enthält Mäntel aus marne und schwarz, Ottomane mit Pelzkragen mit groß Nattankragern bis Größe 50 Kleider in Wolle und Seide ..... 58<sup>00</sup>
- Serie VI enthält Mäntel zum Teil aus Ottomane oder Charmeline, intarsie, ganz gefastert mit reichem Pelzbesatz, Eleg. Nachmittagskleider aus modernen Seidenstoffen ..... 68<sup>00</sup>
- Serie VII enthält Mäntel aus marne und melaine, ganz gefastert mit großem Pelzkragen, Elegante Kleider aus bedrucktem Samt ..... 78<sup>00</sup>
- Serie VIII enthält sehr elegante Mäntel aus marne melierten Stoffen mit Abscheitel-schwere Verzierungen, Vornehm-Abendkleider, ganz auf Größe de Chine gefastert, mit großem Pelzkragen. Kleider in eleganter Ausführung ..... 88<sup>00</sup>

Ein besonders erwünschtes Weihnachtsgeschenk ist immer der beliebte Morgenrock! Wir unterhalten dafür eine bedeutende Auswahl von einfachsten Hausmänteln bis zum elegantesten Seidenmantel!

# ZALLOFF

GRÖSSTES WARENHAUS SACHSENS LEIPZIG

### Adventszeit — selige Zeit!

Das letzte Novemberdrittel fällt vom Kalender, und nun folgt es vor uns, das verheißungsvolle Advent-December! Und gleich der Adventzeit, die diesen Monat schließt uns rot und wiederlösend an, „Erster Advent“ steht da — und nun gibt es kein Leben mehr bei der Adventzeit. Es ist die seltsame Weihnachtszeit, die sich nicht nur als eine Art von Ereignis, sondern auch als ein Ereignis, das sich ereignen kann, sondern auch als ein Ereignis, das sich ereignen muß. „Erster Advent“, und so der Adventzeit, die diesen Monat schließt uns rot und wiederlösend an, „Erster Advent“ steht da — und nun gibt es kein Leben mehr bei der Adventzeit. Es ist die seltsame Weihnachtszeit, die sich nicht nur als eine Art von Ereignis, sondern auch als ein Ereignis, das sich ereignen kann, sondern auch als ein Ereignis, das sich ereignen muß.

Na, sie sind eine selige Zeit, diese Wochen der Weihnachtszeit, schon für die Kinder, schon noch fast für die Hausfrau und Mutter, mögen sie auch eine Freude von Arbeit mit sich bringen und manche Stunden sorglosen Glücks, nie dies zu beschaffen und jenes noch einmal zu vermeiden wollen, und wie man das Winterfröhen zwischen Kindheit und Jugend, eigenen Schenkenfreude und der auch in rauber Wirtschaft einer knappen gestellten Einkünfte aus dem besten Advenstgeheimnis — Arbeit und Mühe, die selbst nicht in diesen Wochen, und doch fast sie schon, so schon ist es nicht schon ein Geheimnis, das man überhaupt keine Angelegenheit hat für die man fragen darf? Was ist es nicht doch das Herz froh und weit, wenn man in diesen Wochen einmal nicht nur an das Alltägliche, das Materialistische, das Vernünftige und Praktische denken muß, sondern wenn man ein Wundergeschehen, Ereignisse erkennen und verstehen darf? —

Es ist die Kunst und Aufgabe der Frau, die himmlischen Voten der Schönheit und Liebe ins irdische Grau des Alltagslebens zu fügen, und kaum irgendwo finden sich so reiche Betätigungsmöglichkeiten für die Kunst, als in der Adventszeit. Darum wollen wir diese Wochen der Erwartung nicht nur als eine Zeit der Freude ausgeben, und uns noch ein kleines Mehr von Plänen und Sorgen nicht verdienen lassen, um diese Zeit froh und weit, und auch darüber die guttunende seltsame Note zu geben.

In diesen deutschen Jahren ist es üblich, die Adventswoche besonders zu feiern, und man kann nur wünschen, daß diese selige Zeit nicht nur beobachtet, sondern weiterzuleben werde. Man pflegt z. B. das Adventsgeheimnis zu pflanzen; das ist ein feiner Tannenzweig mit Wacholder, der in einem großen Blumentopf gepflanzt wird, damit er im nächsten Winter wieder zu grünen beginnt und die Blätter vertiert. Man bekommt solche kleinen Topfkäume, die auch als Balsambaum verwendet werden können für wenig Geld. Das Adventsbaumchen wird schon gepflanzt mit Engelsstern oder Bannette, oder Apfel und andere Blütenformen noch nicht daran. Auch nur ein einziges Ästchen blühen zwischen seinen Zweigen, und eben Advenst. In der Adventszeit, wird dieses Ästchen für kurze Zeit angezündet. Am nächsten Adventsabend hat es selbstbrennend bekommen, nächsten Adventsabend hat es selbstbrennend bekommen, nächsten Adventsabend hat es selbstbrennend bekommen, nächsten Adventsabend hat es selbstbrennend bekommen.

Man kann auch die Adventsbaumchen in den einzelnen Zimmern anbringen und statt der ersten kleine Silbersterne an diesen befestigen, das sieht auch sehr hübsch und himmelsgut aus. Tannenzweig ist jetzt überhaupt der geübteste Schmuck der Adventszeit. Man pflegt z. B. schon auf dem Sofa oder auf der Diele, im Korridor oder vor der Eingang zur eigentlichen Behausung der Familie befestigen ein Stück von Tannenzweig, den Eintretenden grüßt und an die frohe Adventszeit erinnert! Man kann auch die Fenster damit schmücken, und im Wohnzimmer findet sich manche Ecke, wo der weihnachtliche Winterkranz hinpaßt und das Haus erfreut. Auch sonst gibt es noch manche Gelegenheiten, um die Fortpflanzung der Adventszeit zu werten und zu verfeinern. Vielleicht greift Mutter mal ein ganz klein wenig tiefer in die Tasche, um ein kleines Geschenk zu machen, ein paar Weihnachtskerzen als Strohgeschmück fommender Kerzchen — selbstbrennend natürlich! Was, das ist doch zu schon, wenn sie Adventsterne kauft, oder auch morgens auf dem frühlichlich die Adventsfeier beendet, die selbige Vorgängerin der geballten Kraft und schilligeren Weihnachtskerze. Oder die kleinen braunen Kerzen, die in allerlei Formen ausgeformt werden — Es ist merkwürdig bei solcher Adventsbücherei, der Kundentag ist genau der Tag, der gleiche wie immer, aber der Geschnitt ist doch ganz anders.



### „Gouverneur de Ludwigsbafen“

Eine in Schaufenster der französischen Buchhandlung in der Schloßstrasse in Ludwigsbafen ausgelegte, als „Gouverneur de Ludwigsbafen“ beschriftete, die einen deutschen Soldaten mit einem Helm, der in der rechten Hand einen Degen hält, hat in der nächsten Woche eine neue Ausgabe. Dieses „Gouverneur de Ludwigsbafen“ ist wie die „Militärische Briefe“ bemerkt, als eine Fortsetzung der „Militärischen Briefe“ und ist ein Buch, das für den deutschen Soldaten und die deutsche Bevölkerung von großem Interesse ist. Es enthält eine Reihe von Briefen, die von einem französischen Offizier an einen deutschen Soldaten geschrieben sind, und die einen Einblick in die Gedanken und Gefühle der beiden Parteien geben. Die Briefe sind in einer einfachen, verständlichen Sprache geschrieben und sind für jeden Soldaten und jeden Bürger von Interesse. Die Briefe handeln von den verschiedenen Seiten des Krieges, von den Schwierigkeiten der Soldaten, von den Sorgen der Familien, von den Hoffnungen und Träumen der beiden Parteien. Die Briefe sind eine wertvolle Lektüre für jeden, der sich für den Krieg und die Soldaten interessiert.

„Wenn Oesterl sagt, daß derjenige in Wirtshaus kommt, der etwas Betrüger ausstellt, so müßte sich diese Bemerkung vor allen Dingen gegen benannte richten, der sich nicht gegen hat, ein solches Ziel zu machen. Das berechnete „Gouverneur“ ist nämlich von einem Fabrikanten des rechtsrheinischen Reichs, der ein wenig in der Richtung von Ludwigsbafen verweilt. Die Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben, der Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben, der Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben. Die Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben, der Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben, der Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben.

### Ein Brief des letzten Kaisers

Der hier folgende Brief stammt aus der Zeit der Kaiserin Wilhelms. Er ist ein Brief, der von Kaiser Wilhelm II. an seine Mutter, Kaiserin Augusta, geschrieben wurde. Der Brief ist ein sehr persönlicher Brief, in dem der Kaiser seine Gedanken und Gefühle über die Politik und die Zukunft des Reiches äußert. Der Brief ist ein sehr interessantes Dokument, das einen Einblick in die Gedankenwelt des Kaisers gibt. Der Brief ist ein sehr persönlicher Brief, in dem der Kaiser seine Gedanken und Gefühle über die Politik und die Zukunft des Reiches äußert. Der Brief ist ein sehr interessantes Dokument, das einen Einblick in die Gedankenwelt des Kaisers gibt.

Ihre Mitteilungen über Mexico habe ich mir durch den Kopf gehen lassen, und dabei ist mir ein Beobachtung gekommen. Nach Ihrer Schilderung hat sich der König von Spanien bisher nicht bewegt, und zwar das französische Markettreiben etwas mitteilen, weil es Befreiung an Frankreich verprochen habe. Das ist noch keine wichtige Angelegenheit, und ich bin sehr froh, daß Sie sich für diese Dinge so sehr interessieren. Die Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben, der Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben, der Briefe sind in Ludwigsbafen geschrieben.

Anders, zehnmal schöner, denn man ist ja schon die Hoffnung auf das Beste der Stelle mit — der Weihnachtszeit die Familie wiederholt um den Tisch im Wohnzimmer. Da wird gefeiert, geschmeichelt und Advenst gezeit. — Wäre werden vergabt für den Weihnachtsbaum, vielleicht werden auch Rufe gemacht und Apfel gefischt. Der noch schöner, es werden Beispielf gemacht, ad, wie dürfen sie, wie pflegen sie in der Dancobue, wie würdig schmücken die in eigenen Gäste Gebiranten, die man mit dem Brief aus der Schule verleiht. Aber zu Brautpaar geboren eigenen Schmeienden und Weihnachtslieder — Die Schmeienden seien reichlich und, man lebt fast auch nicht solche nach ihnen, denn sie haben nicht die grimmige Winterfülle im Gefolge. Aber die Weihnachtslieder, die kann man singen, und jede Mutter sollte darauf halten, daß sie im Familienkreis er-

mehr französische Ansprache anerkennen eingestellt sei. Die „Militärische Union“ gegen die Germanen in Deutschland — unterstützt von den Germanen in London — könnte man das schon nennen. Diese „Union“ hat sich hauptsächlich um die Unterstützung der französischen Krieges und die Unterstützung der französischen Krieges und die Unterstützung der französischen Krieges.

„Nur ein Vorkämpfer vom Riehl (Briesenb.)“ — Dieser Briefe ist ein sehr persönlicher Brief, in dem der Verfasser seine Gedanken und Gefühle über die Politik und die Zukunft des Reiches äußert. Der Brief ist ein sehr interessantes Dokument, das einen Einblick in die Gedankenwelt des Verfassers gibt. Der Brief ist ein sehr persönlicher Brief, in dem der Verfasser seine Gedanken und Gefühle über die Politik und die Zukunft des Reiches äußert. Der Brief ist ein sehr interessantes Dokument, das einen Einblick in die Gedankenwelt des Verfassers gibt.

„Die „Vorberolische“ Polizei“ — Die Vorberolische Polizei ist eine sehr wichtige Einrichtung, die für die Sicherheit und Ordnung in der Vorberolischen Provinz sorgt. Die Polizei ist eine sehr wichtige Einrichtung, die für die Sicherheit und Ordnung in der Vorberolischen Provinz sorgt. Die Polizei ist eine sehr wichtige Einrichtung, die für die Sicherheit und Ordnung in der Vorberolischen Provinz sorgt.

Das teure Vaterland — Die Vaterland ist ein sehr wichtiges Thema, das die Herzen aller Menschen berührt. Die Vaterland ist ein sehr wichtiges Thema, das die Herzen aller Menschen berührt. Die Vaterland ist ein sehr wichtiges Thema, das die Herzen aller Menschen berührt.

Zeben für im Mittelalter — Die Mittelalter ist eine sehr wichtige Epoche in der Geschichte der Menschheit. Die Mittelalter ist eine sehr wichtige Epoche in der Geschichte der Menschheit. Die Mittelalter ist eine sehr wichtige Epoche in der Geschichte der Menschheit.

### Verheißung abgestempelte Gültigkeit

Wieder erinnert man sich noch, daß vor einiger Zeit die Verheißung der Reichsreform nicht als ein bloßes Versprechen, sondern als ein Versprechen, das sich erfüllen mußte, angesehen wurde. Die Verheißung der Reichsreform war ein Versprechen, das sich erfüllen mußte, angesehen wurde. Die Verheißung der Reichsreform war ein Versprechen, das sich erfüllen mußte, angesehen wurde.

Die Sorgen des Reichsreformers sind nicht weniger groß, als die Sorgen der Reichsreform. Die Sorgen des Reichsreformers sind nicht weniger groß, als die Sorgen der Reichsreform. Die Sorgen des Reichsreformers sind nicht weniger groß, als die Sorgen der Reichsreform.

### Das teure Vaterland

Die Vaterland ist ein sehr wichtiges Thema, das die Herzen aller Menschen berührt. Die Vaterland ist ein sehr wichtiges Thema, das die Herzen aller Menschen berührt. Die Vaterland ist ein sehr wichtiges Thema, das die Herzen aller Menschen berührt.

### Zeben für im Mittelalter

Die Mittelalter ist eine sehr wichtige Epoche in der Geschichte der Menschheit. Die Mittelalter ist eine sehr wichtige Epoche in der Geschichte der Menschheit. Die Mittelalter ist eine sehr wichtige Epoche in der Geschichte der Menschheit.

## WIE MAN DAS BESTE ERHÄLT

**Malte a. d. Saale** Dieser Namenszug verbürgt dem Käufer immer neue Vorteile // Er ist das charakteristische Zeichen für ausgedehnte Eigenfabrikation // Eigene Spinnereien, Webereien und Großverkauf bilden die sicherste Grundlage für ständig

**Gr. Ulrichstr. 59-61**

# WIE MAN DAS BESTE ERHÄLT

Das Beste erhält man, wenn man die richtigen Wege wählt. Die richtigen Wege sind die Wege der Erfahrung und der Weisheit. Die richtigen Wege sind die Wege der Erfahrung und der Weisheit.

**Radio-Keller**  
Dobere Dreite Straße 13  
Telephon 654

Aus Mitteldeutschland

Zodessahrt eines Schiffwerkdirektors. Der Ehepaar ist sehr verehlicht. ...

Geheerliche Angelegenheit. Ein Kaiser, der Photogenbrenner Franz Verhmann, Anhaber der Firma M. Steinhilber, ...

Begeben einen Baum gefahren. Ein Vater und zwei Schwestern. ...

Widewer. In Selbwanen. Am Söhndorfen Post wurden drei junge Leute vom Schützen beim Wald überfallen.

Eine Dreiecksdiebstahl tobüchtigt geworden. In Zangerhausen. Von Inwemer Unglück wurde eine heilige Vorkenntnis getroffen.

Koppeldiebe mit dem Auto. Schwere Fuchthausstrafen. ...

Die neueigierge Wölfesherin. In Angebowen. Die Tochter eines Holländers war als Wölfesherin in die Welt gekommen.

Das verruchtnen aus Falkenberg eingekerkert. In Zengerhausen. Die Witterung hat sich bei dem Winterausbruch über das Hildebrand in Falkenberg bei See.

Ein weiteres Todesopfer des Stumes. In Bad Rösen. Der Oberpostkassierer Schlimm in Bad Rösen wurde am Sonntagmorgen von einem Vbendzuge erfasst und zu Boden geschlagen.

Blinkwarnung an Bahnübergängen Die vom D.A.C. erprobte neue Signalanlage

Reag. Anlässlich der Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs, der auf dem diesjährigen Herbstkongress in Wiesbaden tagte, ...

Die Installation dieses neuen Warnungssignals? Zur Einschaltung der Signale, die zu beiden Seiten des Schienenstranges in etwa fünf Meter Entfernung voneinander sind, bedient man sich eines von mehreren Schienenstromkreuzen.



Veranschauligung etwa 250 Meter nach beiden Seiten von der Stromkreuzanlage. Diese Anlage entspricht der durch den D.A.C. für die Eisenbahnverkehrsverwaltung genehmigten Ausführung.

Marschiert von dreifach Selbwanen. Erhöht sich die Gefährlichkeit der Wege, so ist der höchste Gleichschrittmittel vorzuziehen, ...

Verstärkungen sind für W. d. d. ein Jahr Gefährlich. Erigiat wurde jetzt hergestellt.

Vom eigenen Geknapp überfahren und getötet. In Veederhoff. Von vollbesetzten Wägen wurden überfahren und der Seele beraubt.

Inwemer Unglück wurde eine heilige Vorkenntnis getroffen. Das stieß über vier Kinder, ein Mädchen im Alter von dreizehn Jahren, ...

Die Tochter eines Holländers war als Wölfesherin in die Welt gekommen. Während ihrer Dienstzeit ereignete sich Unregelmäßigkeiten. Ein Jagdrevier stellte fest, ...

Die Witterung hat sich bei dem Winterausbruch über das Hildebrand in Falkenberg bei See. Inwemer Unglück wurde eine heilige Vorkenntnis getroffen.

Das stieß über vier Kinder, ein Mädchen im Alter von dreizehn Jahren, ... Der Vater hatte nur drei Kinder auf den Folgen eines Gefährlichen im Alter von vier Jahren.

begibt er sich nicht mehr getretet werden. Nach einer Stunde qualvollen Leidens starb er.

Ein weiteres Todesopfer des Stumes. In Bad Rösen. Der Oberpostkassierer Schlimm in Bad Rösen wurde am Sonntagmorgen von einem Vbendzuge erfasst und zu Boden geschlagen.

Diesjährige Angelegenheit. Ein Kaiser, der Photogenbrenner Franz Verhmann, Anhaber der Firma M. Steinhilber, ...

Begeben einen Baum gefahren. Ein Vater und zwei Schwestern. ...

Widewer. In Selbwanen. Am Söhndorfen Post wurden drei junge Leute vom Schützen beim Wald überfallen.

Eine Dreiecksdiebstahl tobüchtigt geworden. In Zangerhausen. Von Inwemer Unglück wurde eine heilige Vorkenntnis getroffen.

Koppeldiebe mit dem Auto. Schwere Fuchthausstrafen. ...

Die neueigierge Wölfesherin. In Angebowen. Die Tochter eines Holländers war als Wölfesherin in die Welt gekommen.

Das verruchtnen aus Falkenberg eingekerkert. In Zengerhausen. Die Witterung hat sich bei dem Winterausbruch über das Hildebrand in Falkenberg bei See.

Ein weiteres Todesopfer des Stumes. In Bad Rösen. Der Oberpostkassierer Schlimm in Bad Rösen wurde am Sonntagmorgen von einem Vbendzuge erfasst und zu Boden geschlagen.

Diesjährige Angelegenheit. Ein Kaiser, der Photogenbrenner Franz Verhmann, Anhaber der Firma M. Steinhilber, ...

Der Weihnachtsverkauf im Wäschehaus Max Käther, Schmale Straße 21-23, hat begonnen

Advertisement for 'Der Weihnachtsverkauf im Wäschehaus Max Käther' with various text blocks, images of laundry, and promotional messages.













# Rudi Gfeller kommt!

## Heitere Doppel-Kaffeestunde

der Zeitungen „Halle'sche Hausfrau“ und „Fies Haus“  
 Saal ... **Merseburg a. S. \* Casino**  
 Saal ... **Mittwoch, 5. Dezember, nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr**  
 Saal ...

Rudi Gfeller und Theresie Wiet vom Leipziger Stadttheater (Operette) mit ihrem Operetten-Ensemble  
 Anna Mund, Kurt Eidler, Arthur Eißner  
 Am Sängler: Kapellmeister Leo Gehring  
 Vollständig neues, sehr heiteres Programm:  
 Im ersten Teil: Solofolien, Gesangs-Quette, Wiener Quette in Kostümen  
 Im zweiten und dritten Teil:

„Ariola“ Komische Operette in zwei Akten v. Julius Wilhelm und Bela Jenbach. — Musik von H. Dostal.

### Haushaltswirtschaftliche Ausstellung

Einkaufskarten sind in der Buchhandlung von Friedrich Buch, Burgstraße 3, sowie in der Buchhandlung Albert Reubert in Neu-Rüssen, Pfalzstraße 27 und, soweit noch vorhanden, am Tage der Veranstaltung am Souterrain zu haben zum Preise von Mk. 1.— (mit Souterrain), für Gäste Mk. 1.50 (ohne Souterrain), einzeln. Steuer. Kinder von 8 Jahren an haben in Begleitung von Erwachsenen zur Nachmittags-Besuchung Zutritt. Kinderkarte 50 Pfg.

### Achtung!

Beyor Sie  
**Herren- und Damenkonfektion**  
**Bettwäsche**  
**Fischdecken**  
**Wollsocken**  
**Herren- und Damenwäsche**  
 u. s. w. kaufen, besuchen Sie erst bitte die neue  
**Muster-Ausstellung**  
 der **Fa. Gaul & Breitkopf, Leipzig**  
 hier, **Moltkestr. 25**  
 bei  
**F. Kobisch**  
 Angenehme Teilzahlung gestattet.  
 Maßsachen werden angefertigt.

**Puppenkitt**  
 auf das Beste eingerichtet  
 Gedr. Kammeln in Puppenköpfen, Perücken, Häuten, Schuhen, Strümpfen, Kleidern, Wäsche usw.  
 Wilhelm Köhler, W. Ritterstraße 9.

### Eine Million

Liter Weine, Spirituosen usw. brauchte ich im Jahre 1927

### Der beste Beweis

### Feinste Südweine

Echter rot. Torracono, abg. 1876, Ltr. 1.35  
 Feiner dunkl. Malaga, abg. 1876, Ltr. 1.60  
 Echter Grauburgunder, abg. 1876, Ltr. 1.40  
 Feinst. in Weinbauweise, abg. 1876, Ltr. 1.35  
 Echter Ingal Sams, abg. 1876, Ltr. 1.90  
 Fein. rot. Sams, abg. 1876, Ltr. 1.90  
 Echter Felswein für Kranke, Ltr. 2.00  
 Prima Apfelwein, abg. . . . . Ltr. 0.75  
 Prima Johannisbeeren, abg. . . . . Ltr. 0.95  
 Prima Spezial-Obstwein, abg. . . . . Ltr. 1.05  
**Alle Sorten Edelkore**  
 vom Feinsten das Beste, bis 88%, Ltr. 4.45  
 Feinst. echter Waldbrand, 88%, Ltr. 4.20  
 Fein. Rum-Verschnitt, ca. 45%, Ltr. 4.45  
 Bei Flaschenweinen, Spirituosen usw. verlange man Preisliste!  
 Dr. Spezialgeschäft selber in Deutschland  
 Versand unt. Nachnahme in Kartell, v. 3 Ltr. an  
 Korbfässchen werden zum berechneten Pfand zurückgenommen.  
 Kostproben, 4 Sorten, gratis  
 von Samstag, v. 50 Pfg. in Verpackung  
 Von 25 Kartell an franco-Zustellung  
 Man schreibe sofort an  
**Edward Süßkind**  
 Berlin N 31 Brunnenstraße 42  
 1 Ltr. enthält 2/10 Ltr. mehr als 1/4 Flasche

## Pelzhaus Fränkel

Leipzig, Petersstr. 10, 1. Etage  
 Qualitätsware zu staunend billigen Preisen

Einige Beispiele unserer Billigkeit:  
 Pelzjacken m. 90.—, Seal-Kam.-Mäntel m. 125.—  
 Amerik. Opossumkragen, 2 teilig . . . . . 9.—  
 Pelz-Besätze in verschied. Farben . . . . . 1,50 an  
 Bubi-Kragen in verschied. Farben . . . . . 9.—  
 an Einkaufsvergütung 3/10

Shunks, Wolf-, Fuchs-, sowie alle anderen Fellkragen äusserst preisw. Vorzeig. ds. erhält 3/10 Einkaufsvergütung

Freunden eines erstklassigen Sprech-Apparates bieten wir in unseren neuen Verkaufsräumen am Augustusplatz eine konkurrenzlose Auswahl von Tisch- und Schrankapparaten erster Fabrikate, wie **Electrola, Electri-Grammophon, Brunswick, Electromophon** und zahlreiche andere.

Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch.

## Jul. Heinr. Zimmermann

Leipzig // Goethestraße 1 (Am Augustusplatz) // Leipzig  
 Verlangen Sie kostenlos unseren neuen Führer durch die Plattenliteratur

## Möbel

in guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen  
 Komplette Zimmer-Einrichtungen  
 Zahlungserleichterungen

## Hugo Schmieder

Tischlermeister — Markt 12



Soeben erschien als bedeutendstes Ergebnis hochentwickelter Fließarbeit im Schreibmaschinenbau die **Neue Klein-Adler** die vollwertigste und stabilste Privat- und Reise-Schreibmaschine im Handel. Preis Mark 198.— Zeitgemäß-Zahlungsbedingungen Generalvertretung:

**Jaschke & Klautzsch, Halle-S.**  
 Tel. 24758. Alte Promenade 6. Tel. 29065.

## Karosserie- und Wagenbau

Spezial-Liefer- und Personen-Wagen  
 Limousinen - Aufsätze  
 Neuanfertigung Reparaturen

## Friedrich Schmeil, Halle a. S.

Böllbergerweg 62 Tel. 24988 Gegründet 1901

## Abbrucharbeiten

in Beton-, Eisenbeton- und Maschinenfundamenten, Mauerwerk pp. mittels moderner Kompressoranlage führt aus **Hermann Knöchel Nachf.** Alfred Feuer Halle (Saale), Rannischestr. 15 Fernstr. 21347.

## Chaiselongue-Decken

in reiner Auswahl. **H. Harnisch Deligrube 1**

# Mitschrift

# Sandpreis Merseburg

Verlag zum Merseburger Korrespondent

Merseburg, 1. Dezember 1928

Spalte	Spalte	Spalte	Spalte	Spalte	Spalte	Spalte	Spalte	Spalte	Spalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Die Mitschriften gemäß der wichtigsteinsten Genehmigung des Herrn Regierungspfechters vom 23. Dezember 1924 — Merkmalen

Sonntag  
und  
Montag

# Kirmes „Zum Raben“ in Schkopau!

Bestgemählte Kirmesberichte. Flotte Musik. Beste Stimmungskapelle. Ball. Großbetrieb (Sternburg-Biere). Ständige Aufschreibungen nach allen Richtungen. Es ladet ein  
**Eugen Zochert.**

Ein passendes  
**Weihnachtsgeschenk**  
ist ein moderner  
**Radio-Apparat m. Lautsprecher**

neuester Konstruktionen von führenden Firmen wie:

Telefunken	Blaupunkt
Siemens & Halske	Lumophon
Loewe	Signalbau Huth
Dr. Seibt	A. E. G. usw.

Solche kaufen Sie am besten u. unter günstig. Zahlungsbedingungen bei:

**Otto Häusler, Merseburg**  
Rektor-Block-Str.7/11    Elektrotechnisches Büro    Telefon 315

**Schlafzimmer**  
b. 360 Mk. an  
an Teilzahlung.

**Darzahlung**  
**10 % Rabatt**  
**E. GRÄF**  
nur noch  
Cobicaner Str. 16.

**Schalplatten**  
s. 25000 Auftr. im  
Liders & Uberg  
Halle a. S.,  
Leipziger Str. 30.

**GEORG POPP**

I. Gesch. K. Hofplatz im Parkhaus  
II. Gesch. K. K. Karlsruherstr. 24 gegenüber Livestrasse

Zirka 1000 Puppenwagen ab Mk. 3.75 sind bereitgestellt.

**Achtung! Komme nach Merseburg!**  
**Ratten, Mäuse**  
**Schwaben, Wanzen**

unverletzt rathol zu tödlichen Stellen der feindlich gerüstete Kammern u. Desinfektor  
**Gustav Rindler.** Zu meld. Vol. Wandl.  
Neuerstraße 23. Postkarte genügt.

**Weihnachts-Bäume**  
Handige Eibeltannen  
und Fichten in allen  
Größen, vert. u. alljährl.  
**Gustav Rindler**

**Puppen / Spielwaren**  
**Geschenkartikel**  
**Koffer und Ledertwaren**

kaufen Sie seit Jahren in nur guten Qualitäten zu  
billigsten Preisen im

**Spielwarenhans Wilhelm Köhler**  
Kleine Ritterstraße 9.  
— Bestes und größtes Spezialgeschäft am Platz. —

Lesst den „Merseburger Korrespondent“

**Ich dienste**  
**Photographien**  
**zu Weihnachten!**

Die Berufsphotographen Merseburgs  
**Arndt, Gotthardstraße 32**  
**Ferneck, Roßmarkt 3**  
**Herrfurth, Breite Straße 15**  
Bitte kommen Sie rechtzeitig!

**Unbedingte**  
**Vertrauenssache**

**Teppiche**  
ohne  
Anzahlung  
in 12  
Monatsraten

Läufer, Tisch-, Divan-  
u. Stieppdecken, Gar-  
dinen und Stores.  
**Norddeutsche**  
**Woll-Handels-**  
**Gesellschaft m. b. H.**  
Block 203, Berlin u. B2.  
Merseburgerstr. 36.  
Verlangen Sie sofort  
bemerkte Eilfertigkeit.  
Simpsonstr. 12. MONTAG.

*Три крои мійб не роітнн*

**Persil**  
Henkel

dass ein Dose Persil  
**5 % billiger ist**  
als 2 Einzelpacker

Der Inhalt des  
Dose Persil  
reicht für  
30 Linge  
50-60 Liter Wasser

**Garagen**

In größtem Grund-  
stück werden in nächster  
Zeit mehrere Garagen,  
4 x 8 Meter, bequemer-  
fertig. Interessenten  
erhalten Kärtchen in  
der Geschäftsbüro d. B1.

Gar. reiner, deutscher  
**Honig**  
a. einer Amkelei, in  
Garant-Gewicht des  
Dm. - Beh. 1/2 L. 1.00  
Macht, d. 0.1, verkauft  
**Lehrer Rittner**  
Anspenber.

Hier, den am 1. Dezember 1928 verkauften Plätze, Glühbirnen, und  
Verlangen Sie sofort  
bemerkte Eilfertigkeit.  
Simpsonstr. 12. MONTAG.

**285)**  
Zinsrückstellungen werden vom § 74-76 des Gesellschaftengesetz  
vom 28. Juli 1909 (RGBl. 2. 519) befreit.  
Merseburg, den 1. Dezember 1928.  
Der Bankrat.  
H. Dr. Dr. Spalding.

**286)**  
**Imvoluturverkauf.**  
In Ausführung von der Geschäftsmannschaft meiner Stammsammlung  
vom 5. Oktober 1910 (RGBl. 2. 48) (S. 14) die Frau, immer  
1000 weitere der fassende Inventionenverkauf während der letzten  
Jahre bis zu 3 Wochen lang, auf die 344 vom 7. Januar  
bis 16. Februar 1929 ist. Für die letzten Einlöse und Inventionen  
ausdrücklich gelten wieder die in der Stammsammlung vom 6. Oktober  
1910 festgesetzten Regeln.  
Merseburg, den 29. November 1928.  
Der Stammsammlungsvorstand.  
Kreuznachstr.  
Merseburg, den 29. November 1928.

**287)**  
Kreuznachstr.  
Merseburg, den 29. November 1928.  
Der Bankrat.  
H. Dr. Dr. Spalding.

**288)**  
**Viehversicherungsbeiträge.**  
Der Herr Versicherungsnehmer hat angegeben, daß der Kaufvertrag  
der Umlage für das Versicherungsjahr 1928 des Eigentums der genannten  
Viehbestellung vom 1. September 1928 gültig gelöst werden soll. 39

**289)**  
Der vom Viehversicherer und Viehbesitzer bestehende Vieh- — sogenannte  
Zahlung — wird bis zum 1. Dezember für einen Viehversicherer wegen Aus-  
fallversicherung gelöst.  
29.11.28, den 29. November 1928.  
Der Viehversicherer.  
H. Dr. Dr. Spalding.

**„Spare wieder“**  
ist das Gebot der Stunde

Bring dein Geld  
— auch kleine und kleine Beträge — zur

**Preisparkeffe Merseburg**

Gemeinnützige, maßvollste, Geschicklichste unter umständlichste, Haftung des Kreis- Zinsverleiher (Kreiskasse)









# Märchenblatt des Merleberger Korrespondent



## Ingerichte Verlen.

Im Leben Maß zu wiffen empfangen, mußst du geben;  
Wiltst du ein ganzes Herz, so gib ein ganzes Leben.  
O Sonn, ich bin dein Strahl, o Ros, ich bin dein Duft;  
Ich bin dein Tropf, o Meer, ich bin dein Sand, o Luft.  
Gehelmen, unerlöst! Ich nicht die Himmel fallen,  
Hier in dies ege Herz will es sich fallen lassen.  
Ich bin ein Blatt des Storns, der ewig neu trägt,  
Geht mit es fliehet mein Stamm, wenn nicht der Wind  
Verfliehet.

Dahß die die Perle trägt, das machst die Meisel trauf;  
Dem Himmel lag für Schätze, dem die Meisel trauf.  
Friedrich Rückert.

## Gaunertrieb

Stilgag in die Stadt der Verbrecher.  
Dort lebte auch ein Mann, dessen Name nicht be-  
kannt wurde, der einen guten Erbgang, um reich zu  
werden. Er hatte seine Lust mehr, als sein Geld,  
er fragte nicht viel ein. Der Gaunertrieb hatte er,  
er arbeitete, das was brachte noch viel weniger ein.  
Er überlegte sich, wie er seine Einkünfte steigern  
konnte.  
„Gehet? Bringt nicht viel ein, sagst er sich!  
Krauten? Das kann gefährlich werden. Was tun?“  
„Bis ihm die gute Idee einfiel. Er inserierte und  
suchte für das Geschäft ein wenig Geld. Ein  
zwei Dollar. Jeder Amerikaner gibt nicht zwei  
Dollar für ein Auto aus, das als Baumgummi ein Auto  
hat. Jeder, der in Amerika nicht sein Auto hat,  
will ein Auto.  
Also schickte er seine Agenten aus. Sagte ihnen  
aber gleich, daß sein Auto in der Nähe der Stadt  
verkauft werden dürfte. So wie möglich hätte er  
in das Land hineinzufahren.  
„Zwei Dollar und ein Auto, das man gewinnen  
kann, heißt die Amerikaner. Sie taufen. Damit  
machte sich das Geschäft des Doppeltäufers.  
Vorfallshalber hatte er sich alle Namen auf-  
geschrieben, die in den Verzeichnissen und schrieb  
ihnen nach einiger Zeit, daß es ein Auto, das man  
haben möchte. Wenn sie das Auto nicht selbst abholen wollten,  
sollten sie einen Betrag von 20 Dollar einbringen,  
damit er sie abholen könne. Da sie nicht mehr  
sahen und keiner die Wege unternahm, mar-  
schen natürlich das Aufsehen des Autos annehmbar,  
und sie schickte ein zweites Auto ein.  
Sie wartete heute noch auf ihr Auto, das sie ge-  
wonnen hätte, denn erlaubte hat der Schwindler kein  
Auto zu vergeben und meistens reiste er mit dem an-  
hängigen Wechsel in ein, um ein Auto zu gewinnen  
und großen Schaden zu machen, daß ihm niemand fallen  
konnte. Auch mußte niemand, wer er ist und war.  
In anderen Städten werden er ebenfalls auf  
den Weg gebracht.  
Und dieser Trick einmal, dann pader sie ihn,  
den Mann, der viel Geld verdienen, aber nicht  
arbeiten will.

„Gehet? Bringt nicht viel ein, sagst er sich!  
Krauten? Das kann gefährlich werden. Was tun?“  
„Bis ihm die gute Idee einfiel. Er inserierte und  
suchte für das Geschäft ein wenig Geld. Ein  
zwei Dollar. Jeder Amerikaner gibt nicht zwei  
Dollar für ein Auto aus, das als Baumgummi ein Auto  
hat. Jeder, der in Amerika nicht sein Auto hat,  
will ein Auto.  
Also schickte er seine Agenten aus. Sagte ihnen  
aber gleich, daß sein Auto in der Nähe der Stadt  
verkauft werden dürfte. So wie möglich hätte er  
in das Land hineinzufahren.  
„Zwei Dollar und ein Auto, das man gewinnen  
kann, heißt die Amerikaner. Sie taufen. Damit  
machte sich das Geschäft des Doppeltäufers.  
Vorfallshalber hatte er sich alle Namen auf-  
geschrieben, die in den Verzeichnissen und schrieb  
ihnen nach einiger Zeit, daß es ein Auto, das man  
haben möchte. Wenn sie das Auto nicht selbst abholen wollten,  
sollten sie einen Betrag von 20 Dollar einbringen,  
damit er sie abholen könne. Da sie nicht mehr  
sahen und keiner die Wege unternahm, mar-  
schen natürlich das Aufsehen des Autos annehmbar,  
und sie schickte ein zweites Auto ein.  
Sie wartete heute noch auf ihr Auto, das sie ge-  
wonnen hätte, denn erlaubte hat der Schwindler kein  
Auto zu vergeben und meistens reiste er mit dem an-  
hängigen Wechsel in ein, um ein Auto zu gewinnen  
und großen Schaden zu machen, daß ihm niemand fallen  
konnte. Auch mußte niemand, wer er ist und war.  
In anderen Städten werden er ebenfalls auf  
den Weg gebracht.  
Und dieser Trick einmal, dann pader sie ihn,  
den Mann, der viel Geld verdienen, aber nicht  
arbeiten will.

„Gehet? Bringt nicht viel ein, sagst er sich!  
Krauten? Das kann gefährlich werden. Was tun?“  
„Bis ihm die gute Idee einfiel. Er inserierte und  
suchte für das Geschäft ein wenig Geld. Ein  
zwei Dollar. Jeder Amerikaner gibt nicht zwei  
Dollar für ein Auto aus, das als Baumgummi ein Auto  
hat. Jeder, der in Amerika nicht sein Auto hat,  
will ein Auto.  
Also schickte er seine Agenten aus. Sagte ihnen  
aber gleich, daß sein Auto in der Nähe der Stadt  
verkauft werden dürfte. So wie möglich hätte er  
in das Land hineinzufahren.  
„Zwei Dollar und ein Auto, das man gewinnen  
kann, heißt die Amerikaner. Sie taufen. Damit  
machte sich das Geschäft des Doppeltäufers.  
Vorfallshalber hatte er sich alle Namen auf-  
geschrieben, die in den Verzeichnissen und schrieb  
ihnen nach einiger Zeit, daß es ein Auto, das man  
haben möchte. Wenn sie das Auto nicht selbst abholen wollten,  
sollten sie einen Betrag von 20 Dollar einbringen,  
damit er sie abholen könne. Da sie nicht mehr  
sahen und keiner die Wege unternahm, mar-  
schen natürlich das Aufsehen des Autos annehmbar,  
und sie schickte ein zweites Auto ein.  
Sie wartete heute noch auf ihr Auto, das sie ge-  
wonnen hätte, denn erlaubte hat der Schwindler kein  
Auto zu vergeben und meistens reiste er mit dem an-  
hängigen Wechsel in ein, um ein Auto zu gewinnen  
und großen Schaden zu machen, daß ihm niemand fallen  
konnte. Auch mußte niemand, wer er ist und war.  
In anderen Städten werden er ebenfalls auf  
den Weg gebracht.  
Und dieser Trick einmal, dann pader sie ihn,  
den Mann, der viel Geld verdienen, aber nicht  
arbeiten will.

## Im Nebel von Neufundland

Ein Seemannserlebnis.  
Von Roger Régis.  
Der Einbruch der Nacht verdrängte auch die Nebel  
an dem Meer. Es war, als würden andauern von  
unabsehbarer Dauer. Die Luft war kalt und feucht,  
langsam, unerlöst, leigte sich schüchtern und  
schüchtern schließlich zu einem feinen Regen, einer  
unabwendigen Natur.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

## Soll ich mein Kind in die Weihnachtsgeschichte führen?

Aber diese Frage entsteht alljährlich eine Debatte in  
vielen Familien. „Bitte, liebe Mutter, doch doch  
aus der Weihnachtsgeschichte?“ So betreiben die  
Kinder, und Mutter ist meistens auch geneigt, die  
Wünsche zu erfüllen. Aber gewöhnlich erzählt Vater  
seine eigene Geschichte, und auch von anderer  
Seite wird häufig die Weihnachtsgeschichte erzählt.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

## Die Erfüllungstankheiten der Kinder

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

## Im Nebel von Neufundland

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.

## Im Nebel von Neufundland

„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.  
„Bedenke, die Nebel die der Gonne und laßt  
sich, mit jenem Regen, das der Gonne spottet.“ Da  
er sprach, sah er die Nebel, die die Gonne spottet.



# Haus der Frau



## Wege zur Schönheit

1. Gatte dich sauber, halte dich rein. Dann wirst du schön und gesund immer sein.
2. Währe dich richtig und nicht unzeit.
3. Sei nicht zu streng bei der Bekleidung.
4. Bewege dich gemüßlich, im Sport und Turnen. Und sei in der Bekleidung der Bekleidung die Erde die Sonne und die Luft die Luft und die Erde die Erde.
5. Verabrede dich die Gatte, den du liebst. Und der Zabel, der tut dir nicht weh.
6. Geheite um Geheite, doch nur nach Gebühr. Das ist es, was in ihnen ist, welches dir weh.
7. Schütze dich vor Sonne und schütze dich vor Wind. Das ist es, was in ihnen ist, welches dir weh.
8. Wende dich nicht, verwalde dich nicht. Das ist es, was in ihnen ist, welches dir weh.
9. Ein Pfand, verheirathet, noch Gutes meist hat. Doch noch dabei ist es, was in ihnen ist, welches dir weh.
10. Bekämpfe die Gattung, die dich bedrückt. Denn nur dem ist es, was in ihnen ist, welches dir weh.

## Mit Nadel und Faden

### Sandarbeiten für die moderne Frau.

Was die Frau von heute noch Lust und Zeit für Sandarbeiten? Man versteht, diese Frage nicht zu beantworten. Denn die Frau ist heute so beschäftigt, daß sie nicht mehr Zeit hat, sich mit diesen Dingen zu beschäftigen. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

Die Frau von heute ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

## Geheimnisse in der Ehe

### Was man dem Mann nicht sehen lassen soll

Es müßte eben Weder sein, um zu verheirathen, das Geheime ständig aufzudecken. Es müßte eben Weder sein, um zu verheirathen, das Geheime ständig aufzudecken. Es müßte eben Weder sein, um zu verheirathen, das Geheime ständig aufzudecken.

Die Frau von heute ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

Die Frau von heute ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

entstanden, daß die Frau vor dem Manne Geheimnisse hätte! Und das den anderen ganz abgeben, die kleinen Unzulänglichkeiten, die sie vor dem Manne haben möchte, daß er sie nicht sieht. Das ist ein Geheimnis, das die Frau nicht sehen lassen soll.

Die Frau von heute ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

Die Frau von heute ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

## Was arbeite ich zu Weihnachten?

Ein Aufsatz von Annette Schiller. Ist es nicht noch viel zu früh, an die Weihnachtsarbeiten zu denken? Ja, glaube nicht. Das man Sandarbeiten zum Fest zu spät anstellt, das kommt nicht in Betracht, das man zu spät mit ihnen beginnt. Man muß immer bedenken, daß die Frauen von heute ja tatsächlich viel weniger Zeit zum Sandarbeiten haben, als unsere Mütter oder Großmütter, die so ruhig und langsam lebten. Sie sind so beschäftigt, daß sie nicht mehr Zeit haben, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

Die Frau von heute ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

Die Frau von heute ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.

Die Frau von heute ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat. Sie ist zu sehr mit den Pflichten der Hausfrau, der Mutter und der Arbeiterin beschäftigt. Sie hat keine Zeit, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die sie früher so gerne tat.









# Der Rundfunk

## Rundfunk-Morgenfeiern

Jur Übertragung der Morgenfeier des Leipziger Senders am Sonntag, 2. Dezember, 8.30 bis 9.30 Uhr, im Schlafgartenalton.

### Ist Radio Lugus?

Es gibt Millionen von Lesern, die spezifische Anforderungen des Rundfunks sind und die besten Darbietungen begehren, Unterhaltung und Gewinn ziehen. Auf der anderen Seite findet man noch an vielen Stellen die Ansicht, dass Rundfunk ein Luxus ist, den sich nur Leute leisten können, die viel Geld und Zeit übrig haben. Diese Ansicht ist ganz besonders in dem Lande verbreitet.

Es soll hier einmal ganz kurz besprochen werden, daß der Rundfunk ja wohl eine Bildungsarbeit leisten soll, die dem Lande von oben herab unzugänglich ist, auch von der Unterhaltung in jeder Form, von echter Musik bis zum besten Humors, soll hier nicht gesprochen werden, da dies ja insofern als nicht unbedingt erforderlicher Luxus bezeichnet werden könnte. Es ist hier aber einmal darauf hingewiesen, daß nach besonders der Wandzeit aus der geschäftlichen Grundbesitz in den Unterjahren kommt, wenn es sich um Zeitnahme am Rundfunk handelt, meist nicht um ein besonderes Bedürfnis, sondern um eine Erweiterung der eigenen Sphäre.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

### Soll man Spezialröhren im Rundfunk wählen?

Von Elektrotechniker Carl Jeller.  
Überall gibt es Vereiner und Dopplinger auf dem Gebiet der Rundfunktechnik. Es gibt die einen, die für die Wahl der Röhren keine Bedenken machen, die anderen, die für die Wahl der Röhren eine große Rolle spielen lassen.

Überall gibt es Vereiner und Dopplinger auf dem Gebiet der Rundfunktechnik. Es gibt die einen, die für die Wahl der Röhren keine Bedenken machen, die anderen, die für die Wahl der Röhren eine große Rolle spielen lassen.

Überall gibt es Vereiner und Dopplinger auf dem Gebiet der Rundfunktechnik. Es gibt die einen, die für die Wahl der Röhren keine Bedenken machen, die anderen, die für die Wahl der Röhren eine große Rolle spielen lassen.

Überall gibt es Vereiner und Dopplinger auf dem Gebiet der Rundfunktechnik. Es gibt die einen, die für die Wahl der Röhren keine Bedenken machen, die anderen, die für die Wahl der Röhren eine große Rolle spielen lassen.

Überall gibt es Vereiner und Dopplinger auf dem Gebiet der Rundfunktechnik. Es gibt die einen, die für die Wahl der Röhren keine Bedenken machen, die anderen, die für die Wahl der Röhren eine große Rolle spielen lassen.

Überall gibt es Vereiner und Dopplinger auf dem Gebiet der Rundfunktechnik. Es gibt die einen, die für die Wahl der Röhren keine Bedenken machen, die anderen, die für die Wahl der Röhren eine große Rolle spielen lassen.

Überall gibt es Vereiner und Dopplinger auf dem Gebiet der Rundfunktechnik. Es gibt die einen, die für die Wahl der Röhren keine Bedenken machen, die anderen, die für die Wahl der Röhren eine große Rolle spielen lassen.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Die Frage, ob und in welcher Art der Rundfunk Sonntag als Morgenfeier veranstaltet soll, ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern der Welt eine sehr viel diskutierte Frage. Die Antwort hängt davon ab, wie der Rundfunk in dem Lande selbst steht, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung sind, wie die finanzielle Lage ist, wie die geographischen Verhältnisse sind, wie die kulturelle Entwicklung ist.

Montag: 20.00 Uhr: ...  
Dienstag: 20.00 Uhr: ...  
Mittwoch: 20.00 Uhr: ...  
Donnerstag: 20.00 Uhr: ...  
Freitag: 20.00 Uhr: ...  
Samstag: 20.00 Uhr: ...

### Programme

5 o 11 a 2 o 4 o 6 o 8 o 10 o 12 o  
Mittelsender Sender.  
8.30 Uhr: ...  
11.00 Uhr: ...  
13.00 Uhr: ...  
15.00 Uhr: ...

### Merksatz für zwei Wörtern — einprägsam

## Der Deutsche Rundfunk

### — das beste Programm

Die große Funkmacht! — bringt wöchentlich alle aussergewöhnlichen Programme in der in- und ausländischen Sprache.  
Heft 50, 1. Monatsheft RM 2.— a. Ma. (nicht bei Postamt oder durch Buchhandel / Prohibitiv umsonst vom Verlag Berlin N 26)

Freitag: 20.00 Uhr: ...  
Samstag: 20.00 Uhr: ...

### Deutsche Belle

8.30-11.00 Uhr: ...  
11.00-13.00 Uhr: ...  
13.00-15.00 Uhr: ...  
15.00-17.00 Uhr: ...

### Leistungsfähige Radio-Geräte

kaufen Sie preiswert nur im ältesten Fachgeschäft  
Radio-Keller  
Merseburg a. S.  
Ob. Breite Str. 13.  
Telephon 854.

### Montag, 3. Dezember

### Mittelsender Sender.

8.30 Uhr: ...  
11.00 Uhr: ...  
13.00 Uhr: ...  
15.00 Uhr: ...

### Deutsche Belle

8.30-11.00 Uhr: ...  
11.00-13.00 Uhr: ...  
13.00-15.00 Uhr: ...  
15.00-17.00 Uhr: ...



# Merseburger Korrespondent

Illustrierte Wochenbeilage



Zum Nikolaustag am 6. Dezember

Phot. Kester, München

Nikolaus, komm' in unser Haus!  
Pack die großen Taschen aus! . . .

. . . Nikolaus, komm, mach mich fromm,  
Daß ich in den Himmel komm!



# Eine kleine List / Wahre Begebenheit

Von Herta Freifrau v. Könitz-Knobloch

„n Tag, Liesel.“

„Na — grüß Gott, Mimi. Sieht man dich auch einmal? Nicht wahr, es ist 'ne Ewigkeit her, als ich dich das lehtemal traf! Und sage, wie geht's dir denn in deiner hohen Frauenwürde?“

„Ah — ausgezeichnet. Wir sind jetzt schon über ein Jahr verheiratet, bin schon ein ganz altes Eheweibel. Und wie geht's dir?“

„Danke, tadellos, Liesel! Kann mit meinem geliebten Brummbar bald silberne Hochzeit feiern!“

„Waaaas? So lange bist du schon unter der Haube? Demnach hast du ja schon Erfahrung, wie man die

tann ich dir's ja offen eingestehen, so leicht ist's mit meinem Franzel nicht, denn er besitzt einen kolossalen Querkopf und Starnacken. Oft hat's schon böse Auftritte gegeben. Stets endigte es damit, daß er die Türen donnerte und ich drei Tage lang nicht mit ihm sprach!“

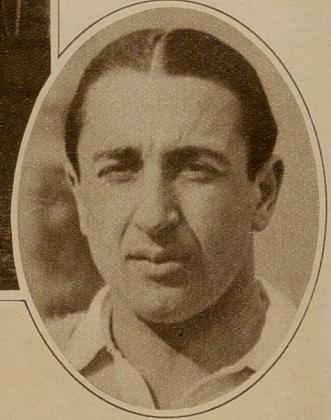
„Schau, Kind, da bist du eben auf dem Holzwege! Ein kleines Schaf bist du, Liesel! Jetzt siehst du, wie notwendig es ist, wenn einem das mal gerade ins Gesicht hinein gesagt wird. Rechne mal die Tage, an denen ihr unwirksam gewesen seid, zusammen. Ja —



Die Siegerinnen im Wettfechten des Märktischen Fechtverbandes von links nach rechts sitzend: Frl. Hildegard Amberger, Frau Hildegard Ketterborn, Frl. Johanna Amberger *Presse-Photo*

## Deutschlands Tennismeister

Der deutsche Tennisbund stellte kürzlich die deutsche Tennisrangliste auf. Als beste deutsche Tennisspielerin wurde die Köhnerin Cilly Aufsem (links) und als bester unter den deutschen Tennisspielern D. Frenn (rechts) bezeichnet *Phot. Schirner*



lieben Dickköpfe anfacht!“ — „Na — und ob! Ich habe auch vor, eine Brauttschule zu errichten. Faß auf, dann gibt's lange nicht mehr so viel unglückliche Ehen!“

„Wie meinst du denn das? Willst du moderne Theorien lehren?“

„Fehlgeschossen, Lieselkind! Meine Aufgabe soll sein, zu zeigen, wie die Frau durch Humor, Frohsinn und Diplomatie auch den dickköpfigsten Mann um den Finger wickelt!“

„Da fange ich aber an, neugierig zu werden, denn weißt du — jetzt

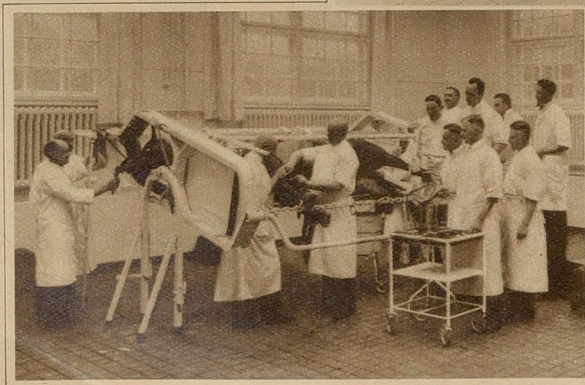


## Oben: Große Parade der Wiener Feuerwehr

Anlässlich des Besuchs deutscher Bürgermeister in Wien fand vor den deutschen Gästen am Rathaus eine Parade der Feuerwehr statt. Im Vordergrund ein Rettungsauto mit Rettungsboot zur Hilfe für Ertrinkende *Phot. R. Sennecke*

## Links: Eine moderne Pferde-Klinik

Wenn auch das gute treue Pferd dem Auto immer mehr weichen muß, so gibt es doch auch noch in der Reichshauptstadt viele Pferde, für die man sorgen muß. Unter Bild zeigt den Operationsaal in der Chirurgtischen Klinik der Berliner Tierärztlichen Hochschule *Phot. R. Sennecke*



nicht wahr — da kommt eine schöne Anzahl heraus, die du verbockt und dadurch dein Eheglück verkürzt hast. Wieder einzubringen sind die nie und nimmermehr!“

„Ja — aber nun sage mir mal, wie würdest du mit einem Menschen fertig werden, der auch so einen bodenlosen Dickkopf besitzt wie mein Franzel und in dem Augenblick seines Zorns eigenfönnig wie ein Sägebock und ungerecht wie eine Stiefmutter wird? Dieses Toben verschmupft mich natürlich kolossal, denn ich als Frau kann mir so eine Behandlung doch nicht bieten lassen, das mußt du doch einsehen! Franzel ist ja nachher auch gleich wieder gut und rührend, aber dann laß ich's zur Strafe sehr an mich kommen. Ich muß ihm diesen Fehler entschieden mit aller Energie abgewöhnen!“

„Na, Liesel, glaubst du wirklich, daß deine Erziehungsmethoden von großer Wirkung sind?“

„Ja — ich weiß nicht — aber wie soll ich's anders anfangen?“

„Liesel, hast dir's denn noch nie im Scherz mit so einer kleinen List, mit ein bißchen Humor versucht?“

„N — nein, Mimi — auf den

Gedanken bin ich nie verfallen. Dazu habe ich die Sache zu ernst genommen, habe mich immer gleich so ärgern müssen und fühlte mich durch Franzels Art verletzt!"

„Alja — da haben wir's! Gleich die beleidigte Leberwurst spielen! — Nein, Liesel — so schaffst du's nie und nimmermehr. Im Gegenteil — du verschlimmerst's bloß. Und wenn du nicht mit einem bißchen Frohsinn und Leichtigkeit, mit Großzügigkeit, Humor und — Schläue jonglierst, verlierst du in kurzer Zeit das Heft aus der Hand, und eure Ehe geht in die Brüche, so lieb ihr euch habt!"

„Ja, Mimmerl, was verstehst du unter ‚kleiner List‘? Wie soll ich die in derartigen Augenblicken anwenden, wenn Franzel wie ein Feuerfrosch oder wie eine Rakete ist?"

„Ganz einfach! Höre ein Beispiel: Also, mein Verti war zu Beginn unserer Ehe von Heftigkeit und Eigensinn zusammengefaßt, nach allem, was du erzählst, ein zweiter Franzel. Sofort machte ich mir klar, daß ein derartiger Charakter, der nebenbei so unendlich gutmütig und weichherzig geartet ist, niemals mit Empfindlichkeit, Beleidigtsein oder gar Sturzsinn zu kurieren ist. Nur durch Frohsinn, Gleichmut und humorvolle Pfüffigkeit. Nie tragisch nehmen, nie sentimental werden, nie maulen. Ein kleiner Kunstgriff, eine kleine List fällt einem dann schon von selbst ein! Schau,

Im Oval:

**Der zurückgetretene Völkerbundsdelegierte Frankreichs**

Infolge von Meinungsverschiedenheiten mit Poincaré ist der französische Delegierte beim Völkerbund, Paul-Boncour, von seinem Amt zurückgetreten.  
Deutsche Presse-Photo-Z.



**Rechts:  
Verabschiedet!**

Wolofschilow, der Chef der Roten Armee der Sowjet-Union, ist abgelehnt worden. Man wirt ihm vor, daß er hohe militärische Posten mit Anhängen Trostis, des Gegners des allgewaltigen Stalin, befehligt habe.  
Phot. Schert



nicht zu brechen, all mein Flehen half nichts, und er antwortete nur: Mimmerl, wenn du nur schön bist, das bleibt die Hauptsache! Gottergeben zog ich mit meinem Brummbar, der wie ein Stromer ausschaut, durch die belebtesten Straßen Münchens, denn hätte ich aufgemuckt, so wäre er überhaupt nicht mitgegangen. Aber ich dachte: Wart nur, mit Geduld und Spude

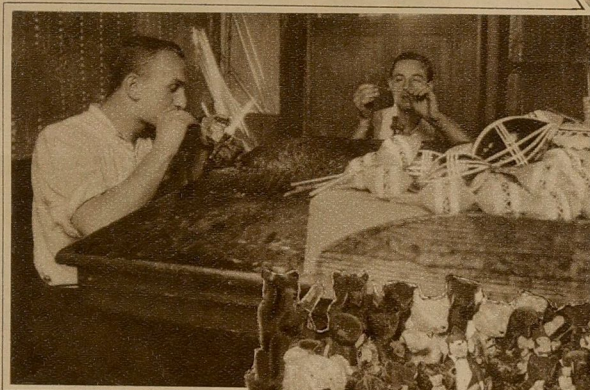
fängt man eine Mucke! — Eines Tages kommt Verti vom Büro heim, und mein Entsetzen kannst du dir vorstellen, wie ich ein handgroßes Loch mitten auf seinem Hosenboden entdeckte. — ‚Jesus — Maria —, so bist du auf der Straße gelaufen, Verti?‘ rief ich entriistet. ‚Bitte schön, zieh dir gleich die Hosen aus, die werde ich morgen am Sonntag in aller Gemütsruhe flicken, denn heute nachmittag wollen wir doch zum Konzert nach dem Englischen Garten.‘ Wo denkst du hin? ruft Verti. Die Hose behalte ich an, das Umziehen ist mir viel zu dumm und langweilig. Das Loch da hinten sieht kein Mensch, na — und wenn's jemand entdeckt, dann sieht er auch wieder fort. Sie schauen ja doch nur alle auf mein Fräuchen! Glaubst du, Liesel, daß mir das ein Trost war? Ich flehte in meinen

Fortsetzung auf Seite 6

**Hochbetrieb in der  
Werkstatt des Weihnachtsmannes**

Nur noch wenige Wochen trennen uns vom Weihnachtsest. Bis dahin sollen aber noch allerlei schöne Sachen geschaffen werden, die ihren Platz auf dem Gabentisch behaupten. Daher herrscht in der Werkstatt des Weihnachtsmannes reger Betrieb

Phot. K. Sennecke



Seimarbeiter in Lauscha, dem Hauptort für die Herstellung des Christbaumschmucks, beim Blasen von Glaskugeln

Rechts:

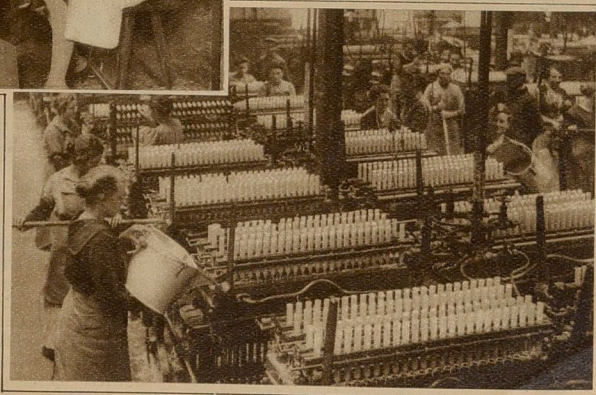
Dieses kleine Meer von brauen Teddybären freut sich auf den Tag, an dem jeder von ihnen auf den Weihnachtstisch purzeln wird



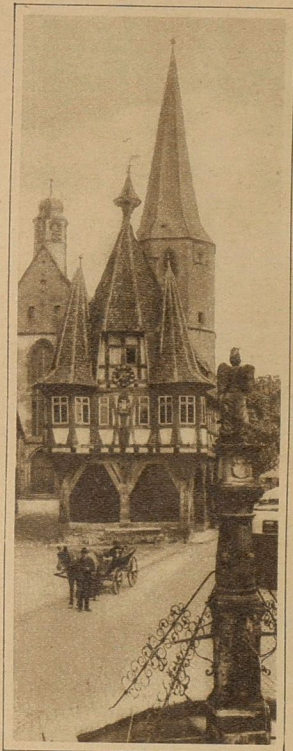
Unten rechts:

**Massenherstellung von Christbaumkerzen in großen Siebmaschinen**

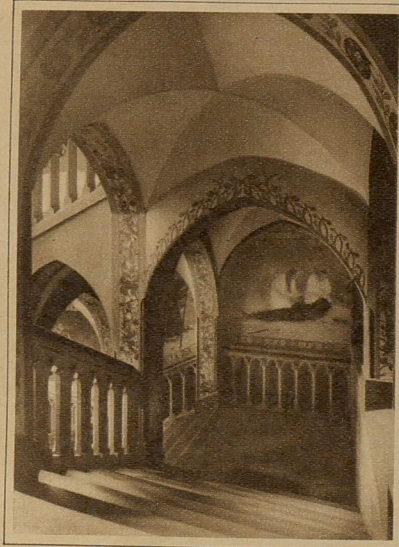
Liesel, in einer Beziehung ist mein Verti allerdings das ganze Gegenteil von deinem Franzel, der kolossal viel auf Äußeres gibt, stets fein geschmiegelt und gebügelt einherholziert. Albert ist es total wurscht, ob er in einem Kleiderchnitt von Anno X herumläuft, verregnete, ausgefranzte, ruinenhafte Hüte aufstülpt und dito Mäntel anzieht, die einen veranlassen könnten, ihm ein Almosen zuzuworfen. Du kannst dir's denken, wie verletzt ich oft war, wenn Verti seelenvergnügt beabsichtigte, in derartigen Aufzügen mit mir nach der Stadt oder auf die Promenade zu wandern. Aber sein bodenloser Eigensinn in dieser Beziehung war



# Das Reich der Städte



Oben: Das Rathaus zu Michelstadt im Odenwald, ein eigenartiger Fachwerkbau mit Laube aus dem 15. Jahrhundert. *Phot. Peters*



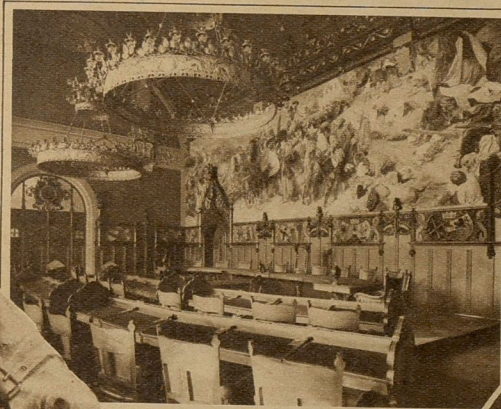
Ausgang im 17. Jhd. im Rathaus mit berühmten Gemälden Kämpfers, Motive aus der Tannhäuser-Sage darstellend. *Phot. Bissinger*



Rechts: Das Rathaus von Lindau am Bodensee, erbaut 1422 bis 1436, später weiter ausgebaut, ein Kabinettstück deutscher Renaissance. *Phot. Kester*



Unten: Der bronzene Bärenbrunnen am Rathaus in Breslau. *Phot. Kakuschke*



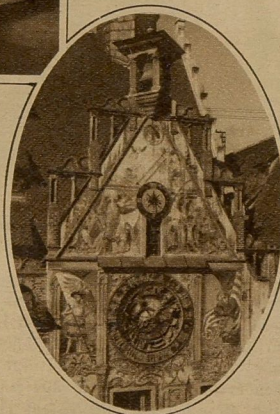
Links: In einem modernen Rathaus. Der Stadtverordneten-Sitzungsraum in Elberfeld. *Phot. Hermann & Klein*



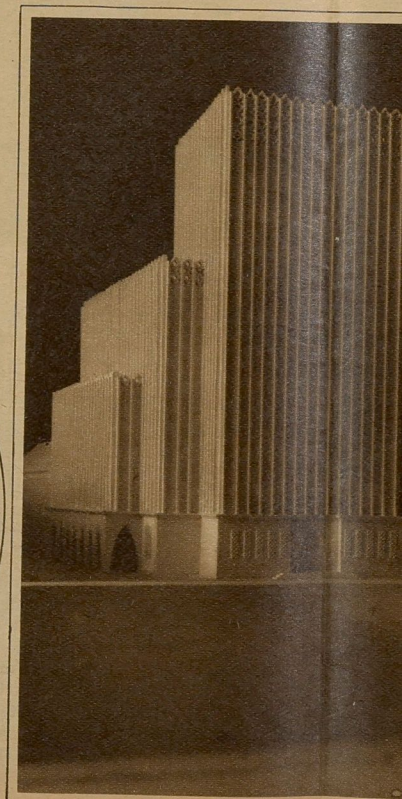
Rechts: Ein Wolkenkratzer-Rathaus. Das von Stadtbaurat Dr. Kühn für die Stadt Forst (Sachsen) entworfene neue Rathaus.



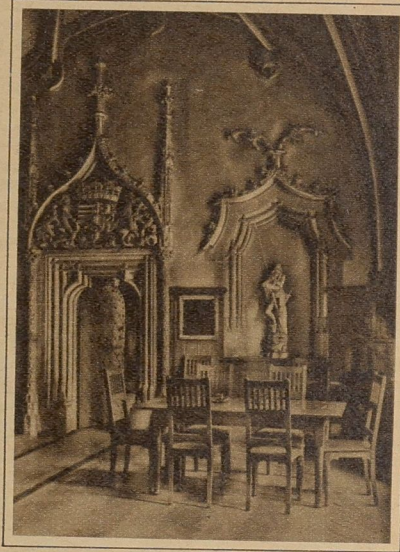
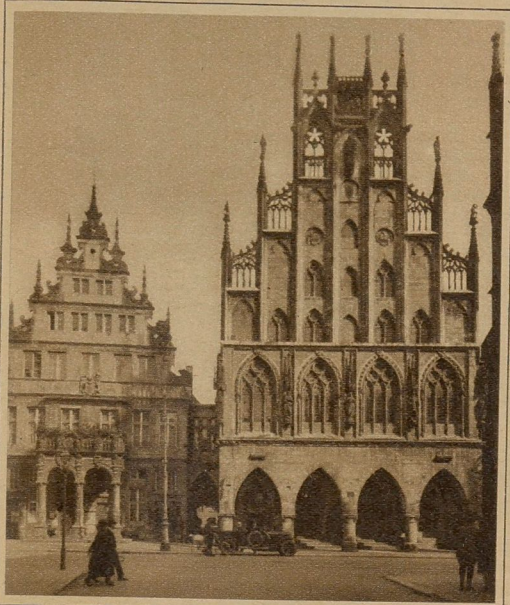
Eigentlich müßte die Überschrift dieser Seite lauten: „Das Reich der Stadtväter und Stadtmiter.“ Denn die Frau hat sich längst ihr und Stimme auch im Parlament der Städte erobert. Aber „Stadtmütter“ — das klingt doch etwas ungewohnt und merkwürdig, nicht wahr? Das werden selbst die verehrten Stadträtinnen und Stadtverordnetinnen (das Wort existiert wohl noch gar nicht?) zugeben. Lassen wir es also bei den Stadtvätern, männlichen und weiblichen, obwohl es allerdings wiederum weibliche Väter — Gott sei Dank! — auch in unserem „vermännlichten“ Zeitalter noch nicht gibt. Jeden-



Giebel am Rathaus zu Ulm a. d. Donau mit Wandmalereien, Stodentürmchen und astronomischer Uhr. *Phot. Ludwig*



# Der Stadtväter



Vorzimmer im Rathaus zu Breslau

Phot. Silber



Rechts: Das eigenartige Rathaus der Freien Stadt Danzig mit seinem schlanken Turm

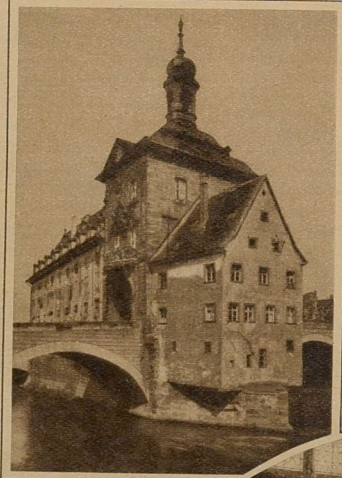
Phot. Cölln



Oben: Das Rathaus in Münster (Westf.), ein Meisterstück gotischer Baumweise. Hier wurde der „Abelsfällische Frieden“ geschlossen. Links daneben das Stadtweinhaus  
Phot. Henke

Rechts: Ein Rathaus mitten im Flußbett. Diese bauliche Seltenheit besitzt die Stadt Bamberg  
Phot. Bauer

Im Oval unten: „Wo der Roland steht am Rathaus.“ Der Steinene Roland in Salbessadt, errichtet um das Jahr 1433, als Wahrzeichen der Gerichts- und Marktfreiheit



merkwürdigsten Bauwerken der Städte. Besonders unsere deutschen Rathäuser, und hier wiederum diejenigen vorzugsweise, die uns aus alten Zeiten erhalten geblieben sind, würden den Stoff abgeben, um mit ihrer Schilderung und der Erzählung ihrer Geschichte und Geschehnisse dicke Bände zu füllen. Alle Baustile vergangener Jahrhunderte finden wir da vertreten, wie unsere Bilder in kleiner Auswahl zeigen. Und da die Rathäuser gerade in früherer Zeit nicht nur den Mittelpunkt städtischen Lebens und Verkehrs bildeten, sondern auch die ganze Stadtgemeinde nach außen hin sichtbar zu vertreten hatten, ist es natürlich, daß sich in ihnen die ganze Eigenart der Bewohner, der Wohlstand der Bürger und der Reichtum des Stadtfürstlichen spiegeln. Ein prächtiges,

falls aber ist das „Reich der Stadtväter“ ein Thema, über das wir alle, einerlei ob Männlein oder Weiblein, Bescheid wissen sollten. Denn schließlich kann es jedem von uns passieren, daß sich ihm eines Tages die Pforten zu diesem Reiche erschließen.

Schon die äußere Gestalt dieses Reichs der Stadtväter, der diese Zeilen gewidmet sein sollen, lohnt fast immer der Betrachtung, gehören doch die meisten Rathäuser in fast allen Kulturländern zu den be-



von Künstlerhand geschaffenes Rathaus zu besitzen, war der Stolz und Wunsch aller Städte.

Vom 12. Jahrhundert an beginnt die allgemeine Verbreitung des Rathauses als Sitz der städtischen Obrigkeit. In immer mehr Städten wachsen kostliche Bauwerke zu stolzer Höhe empor, und in den folgenden Jahrhunderten entsteht ein förmlicher Wettstreit unter den Städten um den Besitz des prächtigsten Rathauses. Anfänglich setzte sich solch Rathaus etwa so zusammen: Der Hauptraum war die große Ratsstube (auch Ratsböhrne genannt) mit der Ratsbank und dem Ratsstuhl des Bürgermeisters; im „Almer“ wurden die Akten, in der „Truhe“ die Amtsgerätschaften und besonders die Stadtsiegel aufbewahrt (die Städte siegelten mit grünem, die Reichsstädte mit weißem Wachs; rote Siegel standen nur dem Kaiser und den Bischöfen zu); die Bertschachen und Schätze der Stadt wurden in der „Tresenkammer“ verwahrt. Außerdem befand sich im Rathause die „Kämmerei“, eine Einrichtung, die dem Steuerzahler bis heute nicht unbekannt geblieben ist; hier wurde das gesamte Rechnungswesen der Stadt erledigt. Der Ratsstube vorgelagert war die „Ratslaube“ (wie auf unseren Bildern von Michelstadt und Münster deutlich sichtbar); von dort aus geschah die Bekanntgabe besonderer Verordnungen und die Verkündigung neuer Ratsherren.

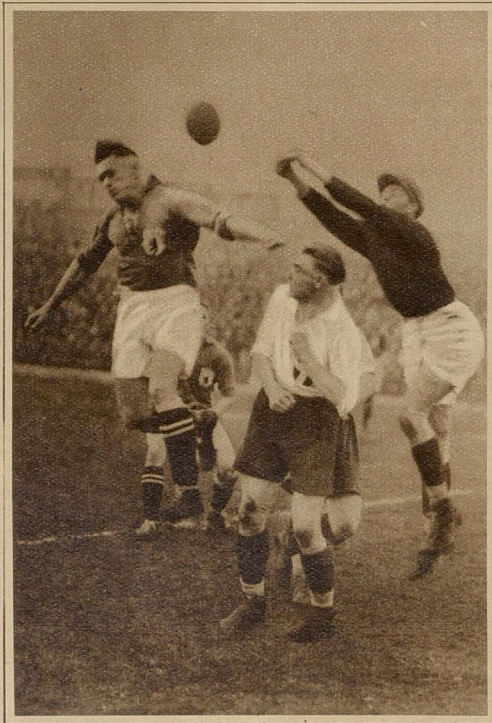
Bald genügten allerdings diese Räumlichkeiten nicht mehr. Eine ganze Reihe von „Stuben“ für besondere Zwecke wurden den bestehenden angefügt, so die „Wettstube“ für die Kleingerichtbarkeit, eine Bauamtsstube, die Ratsdienerstube und nicht zuletzt — Ratsküche und Ratskeller. Da die Städte eine eigene Gerichtsbarkeit hatten, so wurde auch ein Ratsgefängnis geschaffen, das meist im Kellergehoß lag. Stolzge Türme, kunstvolle Uhren, Glockenpiele, Figurenschmuck und Malereien wurden als äußeres Zeichen der Würde, der Macht und der Wohlhabenheit hinzugefügt.

Vor dem Rathause oder an diesem selbst befanden sich Pranger und Schandpfahl, wo Verurteilte zur Schau gestellt wurden, sowie ein Zeichen der Marktgerechtigkeit und des Marktfriedens in Gestalt eines Kreuzes oder eines jener mächtigen Rolande, deren Herkunft und ursprüngliche Bedeutung heute noch nicht ganz geklärt ist. Vielfach waren sogenannte „Ratsbuden“, die ins Erdgehoß eingebaut wurden, an Handwerker als Verkaufsstände vermietet. Im Archiv, das der Sicherheit halber oft im Rathause untergebracht war, wurden die seit dem 12. Jahrhundert eingeführten Stadtbücher (Erb-, Gerichts-, Schöffens- und Schreinsbücher), die Vorläufer unserer heutigen Grundbücher, aufbewahrt.

Beliebt war es in allen Gegenden, gute Lehren und Ermahnungen aller Art in mehr oder weniger guten Reimen an die Wände zu malen; in vielen deutschen Rathäusern finden wir noch Beispiele ernster und humorvoller, oft sogar recht derber Art. Man sehe sich einmal danach um! Nur ein solcher Reim soll hier genannt sein; er steht im Lübecker Rathaus und lautet: „Mancher Mann laut singet / Wenn man die Braut ihm bringet. / Wüßte er, was man ihm brächte, / Viel lieber er weinen möchte.“ Sehr galant ist das gerade nicht — aber es muß doch ein Körnlein Wahrheit dahinterstecken, daß die würdevollen Ratsherren von Lübeck das Verslein in ihrem Rathause anmalen ließen. Man sieht aber auch zugleich daran, daß es damals noch keine Stadträtinnen gab — sonst wären die Mittel für den Malersmann sicherlich nicht bewilligt worden! Häufig findet man einen alten deutschen Spruch vertreten, mit dessen Erwähnung geschlossen sein soll und dessen Beherzigung auch außerhalb des „Reichs der Stadtväter“ nur empfohlen werden kann:

„Eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede,  
man soll sie billig hören alle beide.“

D.



**Fußballkampf Wien-Berlin 4:1**

Vor etwa 45 000 Zuschauern fand kürzlich in der Reichshauptstadt der Fußball-Stadtkampf Wien-Berlin statt, der mit dem Sieg der Wiener endete. — Kritischer Augenblick vor dem Wiener Tor Deutsche Presse-Photo

**Rechts: Ein hochverdienter Kriegerinvalid**

Hoff, der Hund aus den Argonnen, wurde mit zwei amerikanischen Orden ausgezeichnet, weil er mitten im heißen Kampf in den vordersten Linien mehreren Menschen das Leben rettete. Durch einen Schrapnellschuß verlor der verdiente Lebensretter ein Bein Phot. A. B. C.

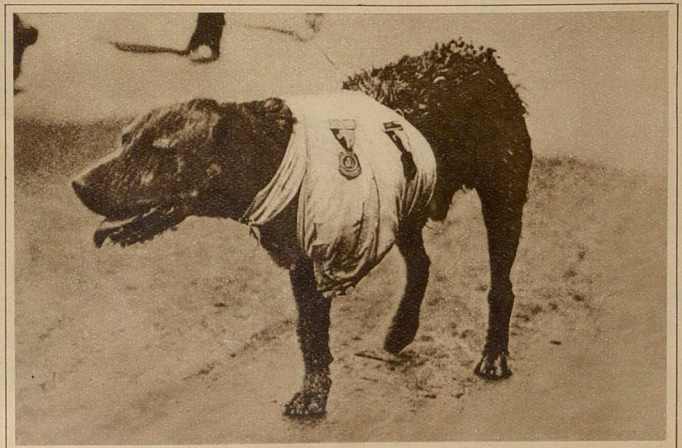
wärmsten Herzenstönen, stellte ihm die Blamage vor die Augen. Na — endlich ließ Verti sich dazu bewegen, die Hosens auszuwickeln — aber — nur für eine halbe Stunde. In dieser Zeit sollte ich sie flicken. — Mit be-

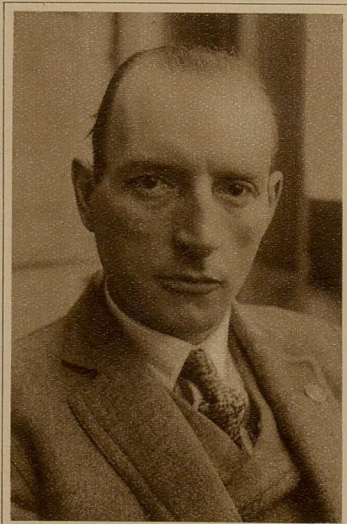
redten Worten erklärte ich ihm, daß ich erst nach Stoff im großen Fliedkasten auf dem Boden suchen müsse und daß dieses Suchen schon allein eine halbe Stunde in Anspruch nehme. — „Gut — dann behalte ich meine Hosens an!“ war die lakonische Antwort. „Aber Verti — zieh doch deine Sonntagshosens an — schau — wir gehen doch zum Konzert!“ — „Nein — heut ist Samstag, und am Samstag ziehe ich keine Sonntagshosens an!“

Jetzt merkte ich, daß weder im guten noch mit Gewalt etwas durchzusetzen war. Also — nur eine List konnte helfen, denn mit dem durchlöcher-ten Verti wollte ich nie und nimmer im Englischen Garten Spiebruten laufen. „Gut, Verti,“ rief ich frohgelaut, „zieh deine Hosens aus! Du schläfst, und ich stopf‘ sie dir derweil bildschön!“

Weißt du, Liesel — aber unterdessen arbeitete mein Gehirn fieberhaft, indem es nach einem Rettungsanker suchte. Der Zufall half mir auf die Sprünge. Meine Seidenstickschublad war nicht ganz hineingeschoben, und aus dem Innern leuchtete in herrlichster Farbenpracht ein knallrotes, blankes Atlasstick mir entgegen. Witzartig schoß es jetzt durch mein Gehirn. Her mit dem tellergroßen Knallstick und rauf auf den Hosensboden genährt — aber ganz, ganz fest — unmöglich zum Abtrennen.

Liesel! — Selten habe ich mit derartigem Feuereifer die Nadel geführt. Ich war selber verblüfft, mit welcher knallig roter Freude der Flied aus der Tiefe des Hosensbodenspiegels mich angrinste. Geradezu grotesk. Verti hatte unterdessen ein halbes Stündchen geschlafen, fand jetzt seine Hosens — wie er glaubte — fix und fertig auf dem Stuhl liegen. — Im Nebenzimmer, mit angehaltenem Atem, lauschte ich auf meinen Erfolg.





**Er läßt den Mut nicht sinken**

Nachdem die bisherigen Versuche Feig von Opels mit dem Raketenauto wenig erfolgreich waren, hat nunmehr der Düsseldorfener Ingenieur R. Wolthart einen zweiten Versuch mit dem von ihm konstruierten und gelenkten Raketenwagen unternommen, der allerdings noch kein Urteil über die Beugung des Systems zuläßt

Presse-Photo

Himmeltreuzmillionendonnerwetter, in drei Teufels Namen — was ist das wieder für eine — — — Dann tiefe Stille. —

Ich lugte durch die Tür. — Verti sitzt mit großer Papierschere bewaffnet und trennt — und — trennt. Aber dabei blizt's und leuchtet's ihm um Mund und Augenwinkel. Ich wage die Tür weiter zu öffnen — und — unter schallendem Gelächter fliegen wir uns in die Arme. Du bist doch ein Teufelsweib, du, Mimmerl! Früher hätt' ich die Hosen vor heller Wit einfach zerrupft — aber — was soll man halt gegen solch einen Rindskopf — solch einen Kobold machen? — Nun schnell meine Sonntagshosen her!



Schau, Viesel, fange es mit deinem Franzel auch so an. Wenn du alle Dinge gleich tragisch und persönlich nimmst, die Beleidigte spielt, unwirksam bist und aufbegehrt, kommst du sicher niemals so weit wie mit einem Scherz, mit einer kleinen, harmlosen List!

**Zum Heimgang Hermann Sudermanns**

(Zu umstehender Abbildung)

Obwohl man nach den in den letzten Wochen immer wiederkehrenden Nachrichten über die schwere Erkrankung des Dichters Hermann Sudermann mit seinem baldigen Ableben rechnen mußte, traf die Todesmeldung, daß der Dichter der „Frau Sorge“ am Bußtag abend verschieden sei, alle die aufs stärkste, die sich zu den Freunden und Anhängern des weltbekannten Dichters zählten. Bereits Anfang Oktober erlitt Sudermann auf seinem Schloß in Blankensee bei Trebbin einen Schlaganfall. Infolge seiner gesunden Konstitution erholte er sich einigermaßen, erkrankte dann aber an einer Darmlähmung, die seine Überführung nach Berlin, von wo aus er sich nach dem Süden begeben wollte, notwendig machte. Sein Wunsch, zu leben, den er immer wieder den Ärzten gegenüber in den letzten Wochen geäußert hatte, ging nicht in Erfüllung.



**Der bayerische Ministerpräsident Ehrendoktor von Innsbruck**

Der bayerische Ministerpräsident Held wurde von der Innsbrucker rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt

Photothek



**Das Grab des Dichters von „Nun danke alle Gott“ gefunden**

Bei Ausgrabungsarbeiten in der Nikolaitirche in Eilenburg wurde das Grab des geistlichen Vederdichters Martin Kündert aufgefunden. Links das größere Grabgewölbe, das Grab des Dichters, rechts das seiner Frau

Presse-Photo



**Deutscher Bildrundfunk**

Seit wenigen Tagen haben wir in Deutschland den Bildrundfunk im Rahmen der Rundfunkarbeiten. Die Bilder werden nach dem System „Fulton“ übertragen. Die Sendungsdauer der Bilder währt drei Minuten. Die Bilder erscheinen in braunroter Zeichnung und halten sich ohne besondere Behandlung monatelang. Das Prinzip des Fultographs beruht in der Hauptache auf Gleichlauf zwischen Sender und Empfänger. — Das Bild zeigt den Bildfunter im Bohhaus in Berlin

Phot. Scherl

**Links: Der Entdecker des Erregers des Gelbfiebers**

Prof. Augustini, Vorstand des Bakteriologischen Instituts an der Berliner Charité, hat den Erreger des gefährlichen Gelbfiebers, an dem er selbst und seine Assistentin schwer erkrankt waren, entdeckt

Deutsche Presse-Photo-Z.

Einundsiebzigjährig schied er nach einem überaus reichen, erfolggekrönten Leben des Schaffens, der Anerkennung und der Bewunderung weiter Kreise von uns. Aber im Gedächtnis und im Herzen derer, die ihn liebten, die ihn sowohl als Dramatiker als auch als Romanschriftsteller schätzten und ihm für seine lebenswahren Schilderungen, die herb und klar waren, wie sie nur ein Sohn ostpreussischer Erde geben kann, Dant wußten, lebt er fort. Nur eine ist unter uns, die den Dichter noch zu den Lebenden zählt: Sudermanns neunzigjährige Mutter. Ihr wurde die Nachricht von dem Heimgang ihres abgöttisch geliebten Kindes verschwiegen, da man für ihr Leben fürchtete. — Sudermanns Tod wird so manches ablehnende Urteil, das zu seinen Lebzeiten über ihn gefällt wurde, ändern und zu einer ehrlichen Anerkennung wandeln.





Hermann Sudermann auf dem Totenbett. (Letzte Aufnahme des Dichters)

## HUMOR- UND RÄTSELECKE

### Angenehme Reise

In dem Eisenbahnabteil saßen zwei Frauen, die eine begleitet von zwei Kindern, die furchtbaren Hadau machten und in dem Wagen umherliefen. Schließlich konnte die andere das nicht länger ertragen:

„Wenn Sie jetzt nicht dafür sorgen, daß Ihre Kinder ruhig sind, muß ich den Schaffner rufen. Das ist nicht mehr auszuhalten!“

Die Angeprochene feußte schwer:

„Ich habe viel mehr auszuhalten als Sie“, sagte sie. „Der Junge hat vorhin unsere Fahrtarten zerrissen und verschluckt, das Mädchen hat im Nebenabteil ein Fenster kaputtgeschlagen, ich habe mein Geld zu Hause gelassen, und außerdem sitzen wir im falschen Zug.“

### Kritik

Die Tochter des Hauses sitzt am Klavier. Leise fragt ein unmusikali- scher Gast einen anderen, der sehr musikalisch ist:

„Woraus war das?“

Da sagt dieser: „Aus dem Takt.“

### Unlogisch

Zum Gefängnisdirektor kommt ein Wärter:

„Herr Direktor, der Gefangene Nr. 38 bellagt sich, daß er nicht genug zu essen bekommt.“

„Was ist denn das für ein Kerl, diese Nr. 38?“

„Das ist der Polly, der Hungertünstler.“

### Silbenrätsel

a — al — au — byl — dan — de — de — din — dschu — e — es — ga — gen — ger — gi — gur — hardt — kisch — ko — le — le — leh — leut — man — mus — na — nar — nant — ne — ni — ni — not — o — ras — re — rein — ri — se — si — spon — the — ti — to — ton

Aus vorstehenden 44 Silben sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort ergeben (ch ein Buchstabe). Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Führer der französischen Revolution, 2. römischer Priester, 3. Weissagerin, 4. Figur aus den Nibelungen, 5. Humanist, 6. Abendständchen, 7. altrömisches Gewand, 8. spanisches Königsschloß, 9. bekannter Theaterdirektor, 10. berühmter Musikdirigent, 11. italienischer Opernkomponist, 12. nordischer Gott, 13. Heiligengeschichte, 14. militärischer Denkmal, 15. Hauptweide der tungusischen Stämme, 16. griechische Göttin, 17. Wasserpeile.

### Kreuzworträtsel

						ich	un													
nis	schwert	um	stum	da	a	dir	del	tem	a	ich	ei									
nacht	die	voll	ge	bin	sei	ruht	fer	den	ner	a	dein									
fel	heim	ne	gibt	ge	nie	tem	liebt	tem	fällt	le	flut									
uns	einkt	nah	le	zeit	ver	je	dig	fer	ner	steigt	dein									
als	dun	wenn	senft	so	ben	nen	ei	ge	nur	bens	war									
ruh	der	rings	das	al	wir	mir	da	le	von	je	ich									
um	nachts	ver	wie	in	zeit	mit	was	te	hol	be	ei									
ganz	wir	uns	wenn	eint	lem	du	den	wegt	nes	den	ner									

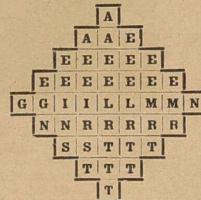
824

### Magischer Diamant

Die Buchstaben ergeben, richtig geordnet, wagerecht und senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

1. Konsonant, 2. germanisches Getränk, 3. Raubtier, 4. Erz, 5. oberbairischer See, 6. niederländische Residenschaft auf den Molukken, 7. flache Stelle in steilen Gebirgen, 8. Windschatten, 9. Votal.

6966



### Auflösung der Rätsel aus Nr. 48

Magisches Quadrat: 1. Lhasa, 2. Hunter, 3. Anselm, 4. Stella, 5. Scllin, 6. Armand, — Kreuzworträtsel: a) 1. Maxime, 5. Satrap, 10. Amela, 11. Halunke, 12. Ebro, 13. Kanone, 14. Rex, 15. Bad, 16. Elm, 18. Reh, 20. Ire, 22. Lab, 25. Sam, 27. Inn, 28. Gut, 31. Ragaz, 33. Sire, 34. Salfian, 35. Naemi, 36. Spieß 37. Plural; — b) 1. Maer, 2. Amber, 3. Xerxes, 4. Ilo, 5. San, 6. Aloe, 7. Tuell, 8. Akt, 9. Peru, 11. Hadrian, 13. Kai, 17. Magier, 19. Harle, 21. Enz, 23. Burma, 24. Ruß, 26. Mais, 29. Teil, 30. Kap, 32. Gas, 33. Sau.

„Spitz“, Berlin 228 68. Verantwortlich f. d. Schrift: Georg Reiber von Neudorf, Berlin-Griedman



# Merkeburger Anzeiger

erschienen täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnements monatlich 2. Mark, halbjährlich 10 Mark, jährlich 18 Mark. Anzeigenpreise nach Vereinbarung. Druckerei: Druckerei des Anzeigers, Merseburg.

## Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Verantwortlich: **Altkämmerer Dr. G. G. G.** Redaktion: **Dr. G. G. G.** Druckerei: **Dr. G. G. G.**

Verantwortlich: **Altkämmerer Dr. G. G. G.** Redaktion: **Dr. G. G. G.** Druckerei: **Dr. G. G. G.**

Nr. 283

Sonntag, den 1. Dezember 1928

55. Jahrgang

# Der Schlichtungsveruch des Reiches

## Bedenken der Gewerkschaften — Die Arbeitgeber erkennen Severing als Schlichter an

### Aus dem Inhalt

Unsere heutige Ausgabe, die einschließlich Bilderbeilage 32 Seiten umfaßt, enthält u. a. folgende Beiträge:

- Hauptblatt:**
  - Wer versucht Geisel und Gotthardsteich? Von Gm.
  - Zur Ehe des Hächsten. Von F. Sonntag.
  - Sonntagstrachtung Zum Neuen Kirchenjahre. Von Plarr.
  - Mittelschulische chemische Industrie. Von Dr. Th.
  - Der Freyburger Muschelbau und seine Industrie. Von Johann Heinrich Meyer.

- Beilage Unterhaltungsblatt:**
  - Gauernick. Von Puck.
  - Karlchen probiert den 1928er Federweiden. Von Karl Ellinger.

- Beilage aus der Welt der Frau:**
  - Gehelmsinn in der Ehe. Von Käthe Brustat-Schneidermann.
  - Was abrotte ich zu Weihnachten. Von Annemarie Schlüter.

- Beilage Gesundheitspflege im Hause:**
  - Rheumatismus, die Krankheit des Herbstes.
  - Beilage Wandern und Reisen:

- Beilage Saat und Ernte:**
  - Die Haltung für Tierschäden. Von Helmut Reichardt.
  - Die Leistungen der Bauernfrau. Von Scht.

- Beilage Rechts- und Steuerfragen:**
  - Reform des ehelichen Güterrechts. Von Dr. Cahn.
  - Die Haftung der Gastwirte. Von Dr. Mayer.

- Beilage Der Rundfunk:**
  - Ist Radio Luxus?
  - Rundfunkorganisierte, zu den Funkhörerbetrogen der Reichspost in Merseburg.

### Chepprobleme vor dem Reichstag

Das Mikronotandum, das die Zentralnationale Partei aus Anlaß der Beratungen über die Technische Kolonie gegen den Reichsminister Severing einbrachte, wurde dem Reichstag mit dem 29. November vorgelegt.

Auf der Tagesordnung der gestrigen Reichstags-Sitzung fand weiter die erste Beratung der Vorlage der Sozialdemokraten, Demerschen und Kommerzienrat zur Reform der Ehe, die dem Reichstag am 29. November vorgelegt wurde.

Die Sozialdemokraten beantragen eine Novelle zum Bürgerlichen Gesetzbuch, die die Scheidung von Ehen und die Scheidung wegen Verstoßes gegen die ehelichen Pflichten, wegen Abneigung oder Gehässigkeit der bisherigen ehelichen Lebensgemeinschaften betreffen soll.

Als Frau Hill (Dsp.) begründet die sozialdemokratische Vorlage, die in der Reichstags-Sitzung verhandelt werden soll, die Notwendigkeit, die eheliche Lebensgemeinschaft der Ehepartner zu reformieren.

Die Ehepartner sollen sich gegenseitig in der ehelichen Lebensgemeinschaft unterstützen und sich gegenseitig in der ehelichen Lebensgemeinschaft unterstützen.

### Sonntag Entscheidung

Berlin, 1. Dez. Die Vorparlamentarier des Reichstages haben sich am Sonntag über die Einsetzung von Severing als Schlichter entschieden.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Beratung mit den Vertretern der Gewerkschaften am Nachmittag begann, um 10 Uhr gegen 1928 Uhr hin, wiederholt unterbrochen durch interne Konferenzen der Vertreter der freien Gewerkschaften unter sich und der Arbeitgeber.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

Die Arbeitgeber haben Severing als Schlichter anerkannt, während die Gewerkschaften dies ablehnen.

### Zur Vertagung der Entscheidung

Berlin, 1. Dez. (DfL) Zur Vertagung der Entscheidung über die Einsetzung von Severing als Schlichter hat die Zentralnationale Partei am Sonntag eine Resolution angenommen.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

Die Zentralnationale Partei hat die Einsetzung von Severing als Schlichter abgelehnt.

### 10 Jahre Fremdherrschaft am Rhein

Die Rheinverträge von 1918 sind am Sonntag 10 Jahre alt. Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

Die Deutschen haben sich an die Fremdherrschaft gewöhnt.

## Politische Blutrache im Gerichtssaal

### Der Mörder des albanischen Gefandten in Prag erstochen

Prag, 1. Dez. Während der Schwurgerichtsverhandlung gegen den Albaner Veli, der im Oktober 1927 den albanischen Gefandten in Prag, G. G. G., ermordet hatte, wurde der Angeklagte Veli während der Sitzung mitten im Gerichtssaal von einem Mörder erstochen.

Der Präsident des Gerichtshofes hatte gerade eine Unterbrechung der Verhandlung angeordnet, und mehrere Richter und Geschworene saßen zu dem Zeitpunkt an dem Tisch des Angeklagten Veli.

Der Mörder, ein Mann mittleren Alters, trat plötzlich in den Saal ein und schrie: „Ich bin ein Albaner!“

Der Mörder trat mit seinen Schreien in den Saal ein und schrie: „Ich bin ein Albaner!“

Der Mörder trat mit seinen Schreien in den Saal ein und schrie: „Ich bin ein Albaner!“

## Vernehmung des Mörders Veli Vuciterna

Der Bruder Gena Veli in Haft genommen. Gestern wurde der Mörder Veli Vuciterna, ein Albaner, der den albanischen Gefandten in Prag ermordet hatte, verurteilt.

Der Bruder Gena Veli in Haft genommen. Gestern wurde der Mörder Veli Vuciterna, ein Albaner, der den albanischen Gefandten in Prag ermordet hatte, verurteilt.

Der Bruder Gena Veli in Haft genommen. Gestern wurde der Mörder Veli Vuciterna, ein Albaner, der den albanischen Gefandten in Prag ermordet hatte, verurteilt.

Der Bruder Gena Veli in Haft genommen. Gestern wurde der Mörder Veli Vuciterna, ein Albaner, der den albanischen Gefandten in Prag ermordet hatte, verurteilt.

Der Bruder Gena Veli in Haft genommen. Gestern wurde der Mörder Veli Vuciterna, ein Albaner, der den albanischen Gefandten in Prag ermordet hatte, verurteilt.

